





9  
8

**PROGNOSTICON  
ASTROLOGICUM,**  
Oder/  
**Practica/ auff das  
Jahr/ nach der gnadenreichen / heyl-  
sahmen vnd Schlimmachenden Geburt/  
vnsers HErren vnd Heylandes  
JESU CHRISTI**

**1 6 4 2.**

---

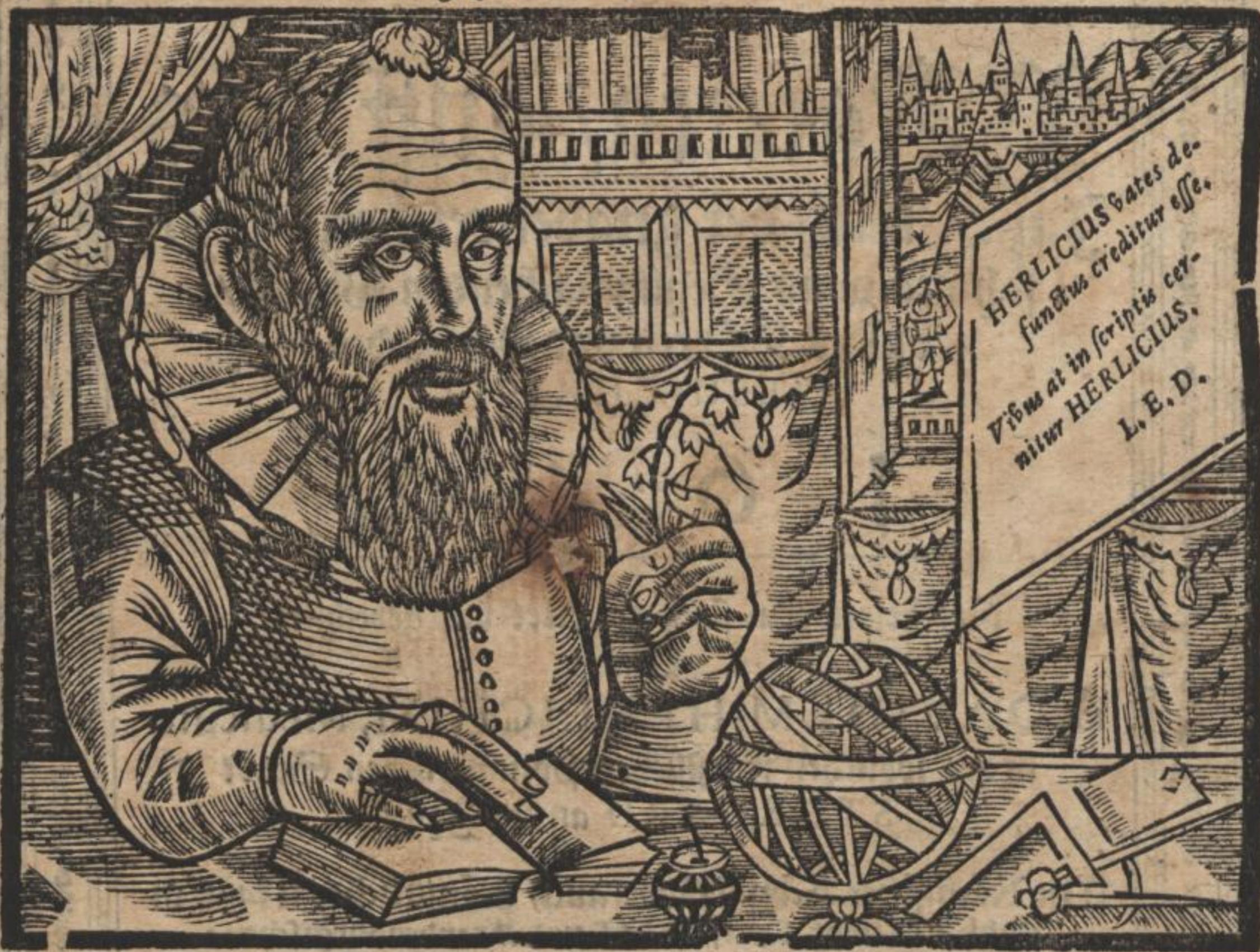
Mit besonderm fleiß gestellet vnd gerechnet/  
Durch  
**D. DAVIDEM HERLICUM, Medicum**  
in der loblichen Fürstlichen Pommerschen Stadt  
**STARGARD** an der Ihna.

Mit Römischer Räys. Mayt. auch Königlicher Maye. in  
Pohlen / sampt Churf. Sächs. vnd Brandenburgischen  
Privilegiis vnd Greyheiten nicht nach zu drucken.

---

Bedruckt zu Dantzig/ durch vnd in verlegung  
Georg Rheten.

IN EPISTOLEM  
PRÆCELLENTISSIMI VIRI,  
D. DAVIDIS HERLICII,  
Utriusq; Medicinæ Doctoris eximii, Astronomi celeberrimi,  
Historici versatissimi, Oratoris terfissimi, Poëtæ lepidissimi,  
Theologi pientissimi, Senioris venerandi.



**H**ERLICIUS von Jahren alt/  
Mit Gaben geziert mannigfalt/  
Ist in seinem Achzigsten Jahr/  
Zu Stargard wol gestorben zwar.  
Hat aber Jahrbücher gestelt/  
So bekant seyn in aller Welt.  
Derer man dir Leser zu gut  
Noch Jahrlich publiciren thut.

Nimb sie vor lieb / brauch sie zu nutz/  
Und bitte Gott vmb seinen Schutz.  
Daf̄ er sein Wore pur lauter rein/  
Bey vns wolle erhalten sein :  
Auch freye Künste daneben  
Zu nutz dem gemeinen Leben.  
Gott mach vns all selig Amen/  
So schlief ich in Gottes Rahmen.

W. R. G.

Denen VolEdlen/ Gestrengen/ Ehrenvesten/ Gross,  
Achtbahren/ hochgelarten/ vnd hochweisen  
Herren/

Herrn Nicolaus Pohl / hochver-  
dienten Präsidirenden Burgermeister/  
Herrn Constantinus Ferber / auch  
hochverdienten Burgermeister vnd  
Proto-Scholarch,  
Der Königlichen Stadt Danzig.

Meinen hochgeneigten Herren/ grossen Patronen vnd  
mächtigen Beforderern.

**S**ol Edle/ Gestreng/ Ehrenveste/ GroßAchtbahre/ Hochgelarte/  
Hochweise/ hochgeneigte Herren/ vnd mächtige Beforderer/ etc. daß es eine  
grosse gnade vnd gabe Gottes seyn/ so er den Menschen mitgetheilet/ dem wundergange  
des Himmels recht nach zu sinnen/ ist sonderlich aus der berechtung vnd vorsagung  
der Finsternissen zu ersehen. Denn daß Gott der Herr das himlische vrwerck durch  
seine sonderbare Krafft vnd Weisheit so gestellet vnd geordnet/ daß es natürlich nitche  
an einem rädelein fehlen muß/ vnd daß solcher wunderlicher Lauff der benden grossen Eiechter des Himmels  
den Menschen vnd Calender Schreibern müsse bekant seyn/ ist daraus abzunehmen/ dieweil sie die Fin-  
sternissen/in welchem Jahre/Tage/zu welcher stunde/ja minut der stunden sie sich begeben werden/vorher  
verkündigen können. Und weil ein jeglicher/ der acht vorauff hat/in der that siehet vnd erfähret/ daß sol-  
che Finsternissen angedeuteter massen richtig eintreffen/ als muß er solche kunst billig ungetadelte passiren  
lassen/ vnd hat vielmehr vrsach sich zu verwundern vnd zuloben den sonderbahren fleiß derjenigen Leute/  
welche diesen unvandelbahren/vnd von so viel tausent Jahren her gewissen Lauff der Sternen untersuchet  
und Probiert haben. Darumb man billig mit dem Ovidio lib. I. Fastor. exclamiren mag.  
Felices animæ, quibus hæc cognoscere Primis,

Inq; domos superas scandere cura fuit.

Vnd mit dem Virgilio wünschen aus dem andern Buch Georgic:

Meverò primum dulces ante omnia Musæ  
Accipiant, cœliq; vias & sidera monstrant,  
Descessus solis varios, lunaq; labores.

Denn

Denn ehe man hat die Finsternissen können vorher verkündigen/ hilff lieber Gott/ was hat man vor ein  
gräuel vnd Gauckelspiel bey den einfallenden Finsternissen/vnd sonderlich bey den Mondfinsternissen/ ge-  
trieben? Sintemal wenn die unvissende Leute sahen/ daß der Mond verfinstert ward/ meinten sie/ daß  
der Mond stark geworden/vnd in solcher Finsternis ewig würde stecken bleiben. dießen verhalben zusam-  
men/machten mit Glocken ein groß gelente/ vnd siengen an/ wie die tobenden vnd rasenden Leute ein heft-  
ig zeter geschen/ dadurch sie vermeinten dem Mond zuhülfe zu kommen/ vnd ihm wiederumb zu seinem  
vorigen schein zuverhelfen wie zulegen beym Plutarcho im leben des Pauli Ämiliij, beym Cornelio Ta-  
cito im ersten Buch seiner Annalium vnd in den Indianischen Schiffarten/ sonderlich in der letzten/ wel-  
che Christophorus Columbus Anno 1505. in Westindien verrichtet. Nach dem mir nun bekant/welcher  
gestalt der Hochgelarte vnd weitberümtter Mathematicus D. David Herlicius Sehl. in seinen Calen-  
dern vnd Prognosticis mit gebührlichem fleiß mitnimpt vnd beschreibt die sichtbahren Finsternissen an  
den beyde grossen Eiechtern/ auch diß stück mit allem fleiß in dem hinterlassnen Kalender auff das/ Gott gebe  
zu Glück/ 1642 Jahr Christi tractiret vnd abgehandelt/ als hab ich solches Jahrbüchlein abermal wolle zum  
öffentlichen Druck durch meine typos befödern. Inmassen daraus zuersehen/ daß sich auch in dem 1642 Jahr  
zwo ganze vnd grosse sichtbare Mondfinsternissen/ die eine im mittel des Aprils/ die ander im angehen-  
den October, über unserm Horizont begeben werden: vnd hat auch wolgedachter D. Herlicius sehl.  
mit hinan gethan/ was vor sonderbahre wirkungen vnd veränderungen in der Policien/ vnd unser den  
Menschen/ an Krieg/ ankliebenden Seuchen vnd Krankheiten/ ja an tewrer zeit darauff erfolgen können;  
wiewol er gern gestehet daß diese vorsagung von veränderung unter den Menschen/wie auch von verände-  
rung des Gewitters nur eine mithmaßung aus zunetzung des gestirns sen/ vnd bei weitem nicht so rich-  
tig eintreffen/ als die verkündigen Finsternissen/ sondern wegen unvolkommenheit vnd unbeständigkeit der  
materi dieser Kunst stoffe fehlen thue.

Ich habe aber gegenwärtigen Kalender vnd Prognosticon E. E. WolE. G. E. Hochw. Herl.  
präsentiren vnd zuschreiben wollen/ damit zu bezeigen meine unterdienstliche dankbarkeit/ vor die vom  
E. E. WolE. G. E. Hochw. Herl. mir vielfeltig erzeigte Wolthaten/ mit ungezwifelter hoffnung/  
es werden sich E. E. WolE. G. E. Hochw. Herl. so wol wegen des wolverdienten Autoris, als meiner  
geringen Person diese dedication wol gefallen lassen. Daneben herzlich wünscheade/der Gott des frie-  
dens wolle in diesen gefährlichen Zeusten unser Stadt vnd unsern Grenzen bestendigen frieden vnd gedenkt  
die Nahrung schaffen/E. E. WolE. G. E. Hochw. Herl. in guter gesundheit erhalten/vnd sie mit dem Geist der  
Weisheit zu seinen Ehren und Wohlstande des Vaterlands erfüllen. Geschrieben am Pfingstdinstage anno  
Christi 1641.

E. E. WolE. Gest. E. Hochw. Herl.  
Zebetzeit unterdienstgefissener

Georg Rhetor.

Groß  
Prognosticon Astrologicum,  
Des 1642. Jahrs.  
Das Erste Capittel/ Vom Winter/  
vnd seiner Witterung.

**S**en Winter des/ Gott gebe mit glück/ 1642 Jahrs/ fassen wir an im vorhergehenden  
1641 Jahre/ den 11 Decemb. des alten Calenders oder 21 Dec. des Neuen/ wenn die  
liebe Sonne in den kalten Steinbock tritt/ 12 minut. vnd 1 vierttel nach 10 vhr  
vormittag. tempore vero seu apparente, so damahls der kürzeste Tag vnd die lengste Nacht  
entstanden/ vnd allhie bei uns in der Ost linea 7 gr. vnd 32 min. des Südlichen Wassermans  
herfür gestiegen: Und zu oberst an der spize des zehenden Hauses 8 gr. 30 min. des Schützen  
mit des Scorpions Herkresidiret haben. Die ☽ ist mit dem rückgängigen ☽ im Südosten  
vnd zwar die ☽ gehöret zum 11/ ☽ aber noch zum 12 Hause/ vnd haben gegen über im Nieder-  
gange oder Westen den Mond/ welcher vor 4 Tagen vel geworden ist/ vnd sich zum unter-  
gang schicket/stehend. Ein wenig besser hinauff von dem Mondenlauffen ☽ vnd ☽ im 9 Hau-  
se/zwischen den beydien Wagenschalen vnd des Scorpions Herze unter der Ostralen verborg-  
en. Et vnd ☽ seyn im ersten Hause noch nicht aufgangen/ vnd seyn beyde directi, ☽ im 7 gr.  
32 min. ☽ aber im 12 gr. 19 min. ☽.

Wenn ich nun diese ihr gedachte Himmels Figur neben dem Special Gewitter durch  
den halben December, ganzen Januarium vnd Februarium bis an den halben Martium,  
nemblich vom gedachten Eintreit der ☽ in den ersten punct des Steinbocks vnd lauff derselben  
durch den himlischen Wasserman vnd Fische/ nach allen fürnehmen Aspecten vnd umbsten-  
den/ fleissig erwege/ so befindet ich/ daß dieser Winter unfreundlich vnd unlustig Wetter/ auch  
viel böse Zuft an tunckel/ Schnee/ sturmenden Winden/ insonderheit von Norden vnd Süd-  
Ost herfür bringen werde. Die kalte belangend wird dieselbe nach gewöhnlichen vnd Natur-  
lichen Lauff des Winters sich auch gnug mercken lassen/ sitemahl auch erliche collectiones  
testimoniorum oder gezeuchnis zu kalten frosten verhanden/wiewol er bisweilen mit gelinden  
Winter Tagen abwechseln wird. Saturnus vnd Jupiter kommen in diesem Jahr in ☽ vnd ☽  
immer näher zusammen/ vnd sind in den ersten drey Monaten/ oder den Winter über/ bis in  
den April, Ja Saturnus in den Mey unter der Ostralen verborgen/ solten wol die kalte zimlich  
beständig machen/ auch in der Configuration mit den andern Planeten bisweilen unartig vnd  
unfreundlich Wetter einmischen/ darzu denn im anfang dieses Jahrs ☽ vnd ☽ vnd hernach  
☽ im Januario stimmen vnd geneiget seyn: Darzu denn auch die merclichen Conjuncti-  
ones ☽ vnd ☽ mit der ☽ im Februarie auch kommen/ welche einen unlustigen Hornung mit  
vielse

vieien Schneehöllen, als unten mehr zu ersehen geben können. Insonderheit wird die **25.**  
**26.** / **27.** / **28.** / **29.** welche in die Woche nach Esto mihi in beiden Calendern fallen / (denn  
in diesem Jahre treffen die beweglichen Festtage als Septuagesima, Fastnacht, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Trinitatis etc. mit einander vber ein so wol Stylo Veteri als Novo) viel  
unwesens in der Luft anrichten. Der liebe Gott aber hat alles in seiner Hand, welchem so  
wol das Gestirn als alle Creaturen unterworffen seyn, darumb wir für allen dingem auff den  
Schöpfer und unsren himlischen Vater sehen, und ihm einig und allein vertrauen sollen.

## Das ander Capittel vom Frühling.

**S**ein Frühling oder das Vor Jahr fahen wir an, wenn das grosse Welt siecht, die  
liebe Sonne, motu suo proprio ihsren Circel hat umbgelauffen, und wiederumb in  
das punctum Tropicum intersectionis vernalis vel contactus duorum Circulorum  
magnorum, Äquatoris & Zodiaci, getreten, und den Tag der Nacht über den ganzen und  
weit umbfangenen Erdboden auff zwölff Stunden gleich gemacht, da die Tage verlengert werden  
und zunehmen, auch alles, was den kalten Winter über erstorben und verdorben, aus der  
Erden wiederumb herfür kommt und lebendig wird. Dieser ist gedachter eintritt der Sonnen  
in den himlischen aricem oder Wieder geschicht in dem bevorstehenden 1642 Jahre den 10  
Martij Altes Calenders, oder den 20 Newes Calend. 3 vierttel 1 min. nach 10 vhr Vormit,  
wenn alhier 14 gr. 40 min. des **B** in dem Osten herfür steigen, und zu oberst am Himmel der  
10 gr. **X** culminiret. Die Sonn und Mercurius halten sich auff im Zeichen des Wieders,  
Saturnus, Jupiter und Venus in den Fischen, und seyn alle vier Hypaugi, das ist mit der **G**stra-  
len bedeckt, also daß sie sich ist am Himmel nicht sehen lassen. Mars steht im 7 Hause im 28 gr.  
12 min **P** und schicket sich zum untergang, und geht des Morgens frue halb 5 vhr auff, und leßt  
sich in der dämmerung alsdann im Osten sehen. Der Mond ist im 5 Hause im 18 gr. m / ge-  
het kurz umb mitternacht auff, und scheinet die ander heilste der Nacht durch. Wenn ich nun  
das Special gewitter fleißig erwege, scheinet dieser Frühling mittelmäßig an trucken und  
feucht zu seyn, aber folgens stark von Winden: Sintemal die benden Obersten Planeten,  
Saturnus und Jupiter, mit welchen sich auch der Mond oft verknüpft, ihsren lauff in einem  
Zeichen, der Fische, halten, welche, wenn sie mit andern unersten Planeten ihre stralen ver-  
wechseln viel wesen in der Luft herfür locken, und unartig wetter und Wind machen können.  
Zwar der April wil sich warm und freundlich erzeigen, und daher den Leuten im Felde, Gar-  
ten und Weinbergen, eine lust fleißig zu arbeiten machen, welche auch diese zeit in acht nehmen  
werden. Aber im Meymonat finden sich starcke aspectus Saturni mit der Sonnen, Venere und  
Mercurio, wie auch **24.** in der angehenden Vetterwoche einfestet, und zween Tage vor Pfing-  
sten die unartige **25.**, welche zu unlustigen wetter und gewlichen sturmwinden geneigt seyn:  
Daher sich die Schiffer und Kauffleute in der See alsdann wol haben in acht zunehmen und  
vorzusehen, sintemahl solche starcke Conjunctiones und Aspecten (wo es nach langer auff-  
merkung aus dem Gestirn hergehen soll) nicht ohn sonderlich ungestüm Wetter abgehen pfle-  
gen,

gen. Die zweynti Jahre im zwölfe werden auch vobvretius empfunden, das waff die jahr gelegen werden. Ja ich kan diß Vor Jahr nicht mit so gefehrlichen Worten beschreiben/ als ich mich wol besorge/daz viel vnglück auff diese gewaltige zusammenkunst der Planeten im Zeichen der Fische erfolgen werde. Darumb ein eyffriges Christliches Gebet hic erfordert wird.  
Gott kan allein das gute gebn/  
So viel nuß ist zu vnserm Lebn:

Was böse ist/ er endern kan/  
Wer fleißig zweifel nicht daran.

## Das Dritte Capittel vom Sommer.

**S**as Dritte Thell des Jahrs (welches wir Teutsch den Sommer nennen) fahen die Astronomi an mit den ersten eingang der Sonnen in den Krebs/ welches in diesem Jahr geschicht den 11(21) Junij vmb 2 vhr/ 8 minut. Nachmittag im Neunden Himmelschen Hause/daben sich auch gesellen ihre Trabanten Venus vnd Mercurius in signo intercepto, vnd steiget alsdann in der Ostlinie herfür der 22 grad. 3 minuten der Wagens/ mit dem schönen Spicastern/ gegen über im Westen so viel grad vnd minuten des V unter/daben sich auch der D findet/ welcher sich zum untergang nahet. Zu oberst am Himmel hat sich gestellet o gr. Σ/ daben auch die stellænebulosæ, als Präsepe Σ, item, Boreus & Australis asellus Σ, sich finden/ vnd seyn ißt alle mit der ☽ glanz bedeckt. Im fünften Hause des Himmels stehen vñcer der Erden Η vnd Ζ: Η im 25 gr. 3 min. Ζ im 17 gr. 44 min Η. Ζ steht gleichfalls vñcer der Erden an der ecken des sechsten Hauses im 4 gr. 32 min V. Wenn ich nun diese generalem constitutionem des Himmels mit dem Particular Gewitter des halben Junij, ganzen Julij vnd Augusti vnd halben Septembris fleißig aus dem stande der Planeten so wölk als der Firsternen/ erwege/ so befindet ich zwar etliche Zeichen zu lustigen warmen vnd schönen Sommertagen. Neben diesem mangelt es auch nicht an Zeichen/ so zu unartigen Platzregen/ Hagel vnd vngewitter/welches an vielen örtern das liebe Korn/sonderlich da das Feld niedrig lieget/ in grosse gefahr bringen werden/dieweil die obersten Planeten Η vnd Ζ nicht weit von einander im Zeichen der Fische retrogradi, das ist/rückwerts/ lauffen/ vnd mit den andern untern Planeten ihre starcke radios sextiles, quadratos, triangulares & oppositos verwechseln/ auch mit etlichen Firsternen culminiren vnd auff- vnd niedergehen/wie im Calender angedeutet worden. Daher es dann auch an Donner vnd Blik/ wie auch Winden vnd gewlichen Sturmen nicht mangeln möchte. Der fromme Getrewe Gott erhalte den lieben Kornbau/ daß mit wir aus seiner gnadenreichen Väterlichen Hand vnser tägliche Brodt mit dankfagung empfangen mögen.

## Das Vierdte Capittel vom Herbst.

**S**e Astronomi fahen alle Jahr den Herbst an wenn die liebe ☽ in die Himmelsche Waage tritt/ vñnd zum andernmahl den Tag mit der Nacht im Jahre gleich machen/ welches Anns 1642 geschicht den 13 (23) Septembris des morgens frue i viertel 3. minuten vor 5 vhr/wenn 16 grad, 47 minue. der Jungfrauen in der Ostlinie mit des Löwen schwanz

Den beyden Obersten Planeten Saturno vnd Jove, welche bende Krebsgangig seyn/ untergehen. Im Meridian Cirkel oder zu oberst am Himmel stehen ic gr. der II mit der schönen Capella, Oculo & vnd des Orionis gestirn/ davon nicht weit über der Erden erhaben im 9 Hause abgesondert ist im 17 gr. 17 min &. Die ☽ neben den drehen andern Untersten Planeten/ als Venere, Mercurio vnd dem ☽ stehen unter der Erden im vnd 3 Hause. ☽ aber gehet eine viertelstunde hernach auf/ wie auch der ☽. Der herbst wil sich zu erst noch mehr entheils lustig vnd warm anlassen/ eo quod secum trahat caudam praecedentis statis, vnd wil dem ende des Sommers an feinen/ stillen/ warmen vnd lustigen Herbsttagen nicht vngleich seyn/ doch mischet er auch bisweilen unbeständig Wetter an kühler/ rauher vnd feuchter Lüfft mit ein. Die Ackersleute werden die guten Tage müssen in acht nehmen/ vnd zusehen/ daß sie ihre sammen der Feldfrüchte bey bequemer zeit in die Erde bringen/ weil bald hernach in diesem Herbst auch gar unlustig Gewitter einfallen kan/ welches so wol den Ackersleuten/ als dem Schiff- vnd reisenden Mann/ Kramern vnd Kauffleuten wiederlich seyn möchte. Der unartiger ge- gengschein ☽ vnd ☽/ wie auch ☐ h ☐ / Δ ☐ vnd \* 2 ☐ (welche mitten in den Octob. fal- len) können etliche Tage unlustig vnd unangenehm wetter den Ackers- vnd Seefahrenden zei- ten/ wie auch dem Wanderer/ machen. Beslich h vnd 2/ welche ante directionem stationarij werden/ vnd in einem Zeichen lauffen/ können auch kalt wetter vnd Schneeluft bringen/ wie unten in den Herbst Monaten mit mehrern zu finden ist. Und so viel generaliter von den viertheilenden Jahren. Wil nun inspiecie die zwölff Monat ordentlich erkleren.

## Das Fünfte Capittel vom Gewitter der

12 Monat des 1642. Jahrs.

JANUARII.

**G**Er neue Jahr scheint in den 1. Januar. Anno 1642 (22 Decembr.) zu Danzig zu vber. nach 4. vhr/ ☽ geht auch unter cum sinistra manu ☐. Helt auf kalte winde. Den 4. Januar. (25 Decembr.) ist W. vmb 8. vhr \* ☐ im 15 gr. ☐ + vnd 21 kompt auch im Mittage zu stehen cum humero sinistro ☐. Helt gelinde vnd feuchte Lüfft. Das erste viert. den 8. Jan. (29 Decembr.) W. 13. min. nach 12. vhr/ vnd den folgenden wird ☽ wieder directus, eines richtigen lausses/ secundum consequentiam vel successionem graduum & si- gnorum. Ordinet kalte Lüfft. Den 10. Januar. (21 Decembr.) ist ein schädlicher ☐ ☐ Ma- nach 9 vhr ein/ fährt das neue Jahr nach dem A. Cal. malo omine an: Denn nicht allein darauff die Lüfft mit unlustigem/ trüben wetter kan verwirret werden/ sondern auch einen ho- hen Potentaten (in dessen Machtivität eine böse direction des Horoscopi ad ☐ h & ☽) einsätzen/ böse Kriegshendel und eine tödliche Krankheit anstoßen und begegnen. Duo enim malefici aspectus plus nocere possunt, quam unus. Den 13 (3) Jan. tritt ☽ M. in den kalten I. / 21 culmi- naret auch mit den beyden Sternen so da stehen im Flügel Pegasii, vnd Scheat vnd Marchab ge- nannt werden: Bringen zusammen etliche Tage frost vñ griesel oder trübe Lüfft. Den 16 (6) Jan.

Jan. ist der Wölle v. vmb 3 vhr 1. viert. vnd 8 min. /  $\odot$  tritt auch v. in den  $\omega$ : Deuten auch auff zunehmende kalte vnd frost. Den 19(9) Jan. tritt die  $\odot$  M. in den  $\omega$  /  $\lambda$  culminaret auch cum cingulo Cephei & ore Pegas, halten zimlich klare Lüfft vnd frostwetter. Das letzte viert. beginnt sich den 23(13) Jan. M. vmb 1 vhr / 6 min. haben M. geschicht  $\pi$   $\lambda$  im 10 gr 34 min.  $\lambda$   $\pi$  / vnd den folgenden M. vmb 3 vhr  $\pi$   $\lambda$  im 10 gr 38 min.  $\lambda$   $\pi$  / ist apertio valvarum ad nivem & ventos, vnd kan Schnee/Wind/vnlustig vnd verworren Wetter auff die bahn bringen. Den 16(26) ist M. vmb 8 vhr  $\pi$   $\lambda$  im 10 gr. 31 min.  $\omega$   $\pi$  / vnd wird confirmaret den folgenden Tag per aspectus lunæ, nemblisch von der  $\sigma$   $\lambda$  / vnd  $\pi$   $\lambda$  schaffen rauch wetter/Schnee/Wind/Nordwest. Aus dem Kriegsläger wird auch viele böse zeitung an Mord vnd Blutvergessen zuvernehmen seyn/es ist auch fewersnoht zuvermuhten. Gott stewre dem bösen. M. Hornungsschein fällt auff den 20(30) M. vmb 2 vhr / 2 viert. vnd 6 min. / ist zu Schneelüfft vnd Südenwind geneigt. Es werden auch viele listige Practiken vnd schädliche Raabschläge geschniedet werden.

## F E B R U A R I U S.

**S**As erste viert. tritt ein den 27 Jan. (6 Febr.) M. vmb 5 vhr vnd 12 min. da auch  $\lambda$  auffgehet cum præcedenti cauda  $\lambda$ . Dis quartier kan gelinde Schneelüfft oder feucht wetter einföhren. Den 30 Jan. (9 Febr.) tritt  $\lambda$  v. in den ersten Punct des  $\lambda$  vñ  $\lambda$  in den ersten grad  $\omega$  / holt auch anff feucht/gelinde Wetter vnd Westwinde. Den 1(11) Febr. heilt  $\lambda$  mittag mit dem stern an der rechten schulter des  $\omega$  / vñ  $\lambda$  gehet des folgenden Tages vnter cum rostro Cygni, deuten auff kalte vñ feuchte Lüfft. Den 3(13) begibt sich in diesem Monat von dē 3.  $\sigma$   $\pi$  nüt den vntersten Planeten die erste/welche ist die liebliche zusammensunst  $\pi$  mit der  $\odot$  / vmb 3 vhr r. im 25 gr.  $\omega$  / oder in primo decano  $\pi$  asterismicè in signo aereo, pfleget gelinde weiche schneelüfft/oder trüb wetter/bald aber wieder fein/wie auch Windemit sich bringen. Den 4(14) tritt ein der W. Hornungsschein M. vmb 9 vhr / 2 viert. vñ 5 min. da den auch des Morgens auffgehet præcedens cauda  $\lambda$  / vnd vntergehet des  $\lambda$  Herz/halten Schneelüfft oder trübe wetter. Den 7(17) gehet  $\pi$  vnter cum sinistro humero  $\omega$  / vnd gehet des Morgens auffsequens cauda  $\lambda$  / können vnteste Lüfft bringen. Den 8(18) Febr. nimpt die  $\odot$  W. das Zeichen der  $\lambda$  ein/quorum asterismus incipit à 15 gr.  $\lambda$  ad 28 gr.  $\nu$  / des Delphinschwanz geht auch des abends mit der  $\odot$  vnter/seyn zu frost geneigt. Von dem eintritt der  $\odot$  in die  $\lambda$  schreibt ein Medicus, daß/wer das Zipperlein hat/sol in den moment des eintrits der  $\odot$  in  $\lambda$  ein goldblatt nehmen/vnd darein das Zeichen der  $\lambda$  abdrucken/ solches auff die wehetage legen/ dis sol grosse hilfse thun. Geschichts/ man siehts; Sonsten ziehet auch im rohtlauff vnd in der Rose ein verguldetes Wodenblatt auffgeleget die hilke aus/ wenn schon die superstition der abgebildeten  $\lambda$  nicht dabey ist. Das letzte viert. geschicht den 12(22) v. vmb 9 vhr / 1 viert. 8 min. an welchem Tage auch mit der  $\odot$  vntergehet clara hñmeri dextri  $\omega$  / heilt vnbeständig frostig wetter. Den 13(24) begibt sich abermahl W. vmb 3 vhr eine Zusammensunst  $\pi$  aber mit  $\lambda$  im 27 gr: dodecatemoration des  $\omega$  h. e. in medio primi dcccni  $\omega$ . Wil vnbeständig windig vnd vnlustig wetter auff die bahn bringen/dazu denn auch die hilfft der einflus des  $\lambda$  mit  $\pi$  vnd  $\lambda$  per  $\pi$  radium. Diese mobilis nobilitas vnd vnbeständigkeit des  $\pi$  wird vngezweifelt seine vnterthanen als da seyn.

die HErren der hohen Stiffter vñ Thümeren) auch recht vnlustig/vermoran/wandclimustig/ zweiffelhaftig vnd vnrühig machen. Ach Gott beschüge vnd erhalte in dieser Welt was from ist vnd deine Ehre befördern thut.

### M A R T I U S.

**D**eis Merkschein bekommen wir den 19(1 Mart.) Febr. V. vmb 1 vhr/2 viert. 4 min. Darauß den folgenden Tag geschicht ein ♀ & ♂ im 15 gr. X / seyn signa obliquarum ascensionum, welche wie ☐ operiren, vnd allhie gelinde/ vnlustig/ auch wol windig Wetter verursachen können. Den 22/23 vnd 24 Febr. (4/5 vnd 6 Mart.) folgen vier Conjunctiones auff einander/ als ♂ ♀ ♀ M. vmb 6 vhr im 29 gr. ☐ / ♂ ☉ M. vmb 6 vhr im 15 gr. X / ♂ ♀ ♀ M. vmb 10 vhr im 15 gr. 22 min. X vnd ♂ ☉ V. vmb 2 vhr im 16 gr. X / seyn starcke constellaciones, welche zu unfreundlichem Wetter/ an grossen Wind/ schnee oder regen/ diesen tag vber könnten anlass geben. Den 25 Febr. (7 Martij) tritt ein M. in die X / wobei sich auch ein ♀ ♂ mit ♀ begiebet M. vmb 8 vhr im 19 gr. ♂ X / deuten auff windig vnd kalte Lufst. Das erste viert, fällt auff den 26 Febr. (8 Mart.) i viert. 13 min. M. dabey auch des Morgens aufgehet cornu sequens V / will besser vnd stiller Wetter/ als die vorigen Tag gewesen/ verheissen. Dieser Merk wird zweiffels ohn zimlich feucht/ unfreundlich vnd vnlustig seyn/ auch von oben nasse halten/ dadurch sich denn die Wasser ergießen/ vnd den Brücken vnd Schiffbrücken zimlichē schaden an vielen orten zufügen können/ dieweil ixt fast alle Planeten in dem himlischen Zeichen der Fische versamlet seyn: Sintemal sich darin ♀ / ♈ / ☉ / ♀ / ☉ vnd offt ♂ sich darin auffhalten/ vnd conjunctionaliter zusammen treten. Man wird auch viel wunderliche zeitungen durcheinander vernemmen/ grosser Herren zusammenkunfft vnd gefährliche Rahtschläge hören/ welche daß sie auch vns Pommern nicht treffen mögen vns zum fleissigen Gebet vnd anruffung göttlicher hülffe auffmuntern sollen. Woller Merkschein begiebt sich den 6(16) Mart. M. vmb 1 vhr/2 viert. 10 min. da dann vor zwey Tagen vorher gegangen ♀ ♂ ☉ im 23 gr. ♂ X / halten auff weiche feuchte Lufst an Schnee/Hagel/ Regen auch Winden. Den 9(19) geschicht abermahl eine Zusammenkunfft des kalten ♂ mit der lieblichen ♀ im 17 gr. X / h. e. nach der 8 Spher in initio primi decani X / vermuhte mich vnlustig Regenwetter oder Hagel vnd Schnee/ der bald zu Wasser wird. Den 10 (20) tritt die ☉ in den V/ macht Tag vnd Nacht gleich vnd giebt dem Frühling seinen anfang/ holt noch vermischt/fühl vnd trübe wetter. Das letzte viert, ist den 13 (23) Mart. vmb 5 vhr vnd 1 min. M. Kan auch noch frisch wetter mit Südwesten Winden bringen: Des Abends geht auch vnter Venter Ceti. Den 18(28) verfüget sich der ♂ zum ♂ vnd ☉ / vnd muntert auff ihre wirkende Krafft im Zeichen der X/machet nicht allein Nachfröste/vnd des Tages rauch vnlustig wetter/ sondern Kan meteora, himmels Zeichen vnd etwas unvermuthliches in der Lufst herfür bringen. Der neue Aprilschein (daben sich auch eine kleine ☉ finsternis in Canada vnd daherumb in der neuen Welt begeben wird) tritt ein den 20(30) Mar. M. vmb 1 vhr/1 viert, vnd 3 min. holt vñ beständig ☉ schein/weleher auch Regen mit vñtermischen Kan.

### A P R I L I S.

**D**iesen Monat April hat Kaiser Karl der Grosse den Ostermonat gehieffen/ wie Aventus

Aus 1. 4 annal. bajorum Jahreider. Den viachten hett en die Zeugjchen viung jolten haben behalten/ dieweiss das Oster Fest gemeinglich darin fässt/wie denn auch noch wir in der Christenheit den 10 (20) Aprilis allenthalben das Osterfest begehen: Aber sie haben diesen Mahn gefahren lassen/ vnd gebrauchen das für den Mahnen des Aprils/ daher denn auch/ wenn in diesem Monat das Wetter durch einander geht/vnd unbeständig ist/das Sprichwort entstanden: Es ist Aprilienwetter. Die Constellationes aber/ welche in den Anfang des Aprillmonats fallen/ seyn zuvermischten Wetter/ doch mehr zu trüber vnd feuchter Lufst mit Nordwesten Wind/genetgt. Den 21 Mart. (1 Apr.) erit  $\Sigma$  M. in den  $\Sigma$ /vnd ist fast am weitesten von der  $\odot$  abgewichen/ kan aber dennoch nicht bey uns des Abends gesehen werden/deutet auff vermischt Wetter. Den 24 Mar. (3 Apr.) geht  $\Sigma$  vnter cum dextro humero  $\Sigma\Sigma$ / wil still wetter vnd außklarende Lufst bringen. Das erste viert. begiebtstew den 28 Mart. (7 Apr.) vmb 8 vhr 7 min. V. vnd ist dabei  $\Sigma$ . vmb 4 vhr  $\Sigma$   $\Sigma$  im 11 gr.  $\Sigma\Sigma$   $\Sigma$  ist noch kühle/feuchte Lufst zuvermischen/ auch wol Schlossen/ weil den folgenden Tag  $\Sigma$  culminret oder Mittag helt mit dem hellen Comahant im gestren des  $\Sigma\Sigma$ . Widerbrüggieth sich de 5 (15) Aprilis vmb 2 vhr/3 viert. vñ 4 min. V. dabei sich auch eine ganze Finsternis/ über 17 Zoll groß/wird finden/ so über vier Stunden wehren vnd von uns bey klarer Lufst mag in Augenschein genommen werden: Des Abends geht auch acronychē mit der  $\odot$  vnter media oris Ceti, vnd ist dabei  $\Sigma$   $\Sigma$ /vnd  $\Sigma$   $\Sigma$  /werden die Lufst turbiren vnd vnlustig Wetter herfür bringen. Den 9 (19) erit V. vmb 5 vhr ein  $\Sigma$   $\Sigma$  im 29 gr.  $\Sigma$  /h. e. in prioribus partibus arietis, da  $\Sigma$  zurück vnd hinter sich aus dem  $\Sigma$  in den  $\Sigma$  leuft: Ist Wind zu vermuhten. Den 10 (20) Apr. auß den Heyligen Ostertag erit die liebe  $\odot$  vmb 1 vhr V. in den  $\Sigma$ /vnd  $\Sigma$  machen mit  $\Sigma$  einen halben  $\Sigma$ /wil etwas vnlustige vnd kalte Ostern bringen. Das letzte viert. ist den 11 (21) M. vmb 11 vhr vnd 1 viert. da auch  $\Sigma$  culminret mit dem einen Flügel Pegas, vnd den folgenden Tag mit dem andern ausgebreitetem Stern vnter den abhangenden Flügeln Pegas, wil am Tage noch zimlich Wetter/des Naches aber noch etwas frost bringen. Den 16 (26) begiebt sich V. vmb 1 vhr  $\Sigma$   $\Sigma$  im 25 gr  $\Sigma\Sigma$   $\Sigma$  /da  $\Sigma$  noch retrogradus ist/deutet auß unruhige/windige Lufst. Es werden auch vmb diese zeit lustige praccicken gehöret werden/ darumb sich grosse Herren fürzusehen haben: Nil juvat amiso claudere septa grege: Hans frawe woll reitet mit dem Pferde weg. New Menschein fässt ein nach beyden Calendern den Dienstag nach Quasimodogeniti V. vmb 2 vhr/ weniger 5 min. des folgendenden Tages gehet auch in unserm horizont cosmicē mit der  $\odot$  auß das kleine Siebengestirn im 10 gr.  $\Sigma$  / pflegt gerne feucht wetter bringen.

### M A J I S.

Den 22 Aprilis (2 Maii) fallen etliche Aspecten ein/ als  $\Sigma$   $\Sigma$   $\odot$  V. vmb 4 vhr im 12 gr.  $\Sigma$  /  $\Sigma$   $\Sigma$   $\Sigma$  V. vmb 7 vhr eben in demselben grad vnd Zeichen/ wie auch  $\odot$   $\odot$  M. vmb 3 vhr im 12 gr.  $\Sigma$  / vesperi etiam Rigel tristis Orionis cadit, das ist/ des Abends gehet auch vnter der lincke Fuß des Jägers Orionis, wie Horatius Ode 10. Epodon redet/ wollen erslich lustig gelinde Wetter vnd warme Winde bringen/ hernach auß feuchte Südwest Winde vnd vnlustig Wetter hinaus lauffen: Einemal den 23 Apr. (3 Maii)  $\Sigma$  wiederumh anfahet in ordnung der Zeichen richtig für sich zu gehen in  $\Sigma$   $\Sigma$  vnd  $\Sigma$  erit V. in das

$\Sigma$  ij

Südli-

Eindreie Zeichen der  $\text{XII}$ . Das erste diet. Janet auf den 7. April (7 Maij) 23. gar frue fast  
halb 3 vhr /  $\text{\Phi}$  wird auch Abendstern/ heilt diesen April hinaus zimlich warm wetter vnd  $\text{\Theta}$ -  
schein. Den 1(11) Maij ist  $\text{\Phi}$   $\text{V}$ . vmb 3 vhr gar frue fast im 23 gr.  $\text{X} \text{ \Phi}$  / wil nicht gut Menen-  
wetter bringen/ weil zugleich der Abendstern  $\text{\Omega}$  leusst unter das nasse Siebenestern/  $\text{vñ culmi-}$   
naret damit/ daher vnlustig Regenwetter/ vnd Wind aus dem Süden zu vermuhten. Stadius  
in Tabb. Bergensibus c. 7. fol. 200 schreibt/ se observasse quod solius Veneris transitus per  
Plejadas aliquot diebus pluviosam effecerit tempestatem. Weil nun  $\text{\Phi}$  nicht allein unter  
das nasse Siebenestern leusst/ sondern auch mit  $\text{H}$  einen Sternschein verwechselt/ vnd vber  
das  $\text{H}$  von dem  $\text{\Phi}$  zu dem  $\text{\Phi}$  eylet/ welchen Aspect  $\text{H}$  mit der  $\text{\Theta}$  heilt den 3(13) Maij  $\text{M}$ . vmb  
6 vhr/ als ist wol zuvermuhten/ daß er werde seyn eine apertio valvarum vnd eröffnung der  
Himmelsthüren zu Regen vnd vnlustigen Menenwetter. Der volle Mayschein tritt ein  
den 4(14) Nachmittage vmb 1. vhr/ 8 min. Der  $\text{D}$  heilt auch mit  $\text{H}$  Beinen  $\Delta$ / vnd  $\text{M}$ . mit  
 $\text{\Phi}$  einen Gegenschein/ könnten etwas feuchte Lufst wirken. Den 5(15) Maij geht mit der  $\text{\Theta}$   
unter im 15 gr.  $\text{X}$  das feuchte gestirn der Hyadum, welches da sitzt im Haupt des gebildeten  
 $\text{\Phi}$ : Des folgenden tages tritt  $\text{\Phi}$   $\text{M}$ . in das zeichen der  $\text{U}$ / halten noch vnbestendige Menen-  
lufst. Den 7(17) tritt  $\text{\Phi}$   $\text{V}$ . in das zeichen der  $\text{U}$ / da es sich dann wil stil vnd sein anlassen.  
Den 9(19) geht der funkelnde Stern im Haupt des gebildeten  $\text{\Phi}$ / Aldebaran genant/ mit  
der  $\text{\Theta}$  unter im 19 gr.  $\text{X}$  / vermuhtezimlich gut vnd trüben wetter/ sonderlich weil auch den  
folgenden Tag  $\text{\Phi}$  cum sequente cornu  $\text{U}$  aufsteht. Das letzte viertel begibt sich den 11(21)  
Maij  $\text{V}$ . frue vmb 4. vhr/ 3 virc. vnd 5 min. zu Stargard/ die  $\text{\Theta}$  tritt auch des morgens frue  
Halb 4 vhr in das Zetthen der  $\text{II}$ / darauf den folgenden 12(22) der  $\text{D}$  von dem  $\text{\Phi}$  zu  $\text{\Phi}$  vnd  $\text{H}$   
leusst/ vnd wird mit ihnen corporaliter vereinigt/ werden zweifels ohne die Lufst unruhig  
machen/ vnd feucht wetter einführen. Den 14(24) geschicht im Mittag eine gewaltige Con-  
junction  $\text{\Phi}$  vnd  $\text{D}$  im 15. gr.  $\text{X}$ / vel in prima parte asterismi & imaginis  $\text{H}$  / kan plötzlich  
ungewitter an Regen/ Donner/ Blitz vnd Wind auff die Bahne bringen: Iovis enim &  
Mantis aspectus solent ventos, pluvias & nimbos movere. Gott wol nur behüten für schwac-  
hen der Feldfrüchte vnd einschlag des Gewitters. Der Neue Brachschein fässt auff den 18(28)  
Maij Nachmittag vmb 3 vhr/ 1 viers, vnd 4 min. daben sich auch begiebet  $\text{V}$ . vmb 5 vhr  
 $\text{\Phi}$   $\text{\Phi}$  im 15 gr.  $\text{X} \text{ \Phi}$  vnd den folgenden Tag macht  $\text{\Phi}$  abermahl ein gevierdtenschein mit  
Veneri im 15 gr.  $\text{X} \text{ \Pi}$  / seyn zu warmen Winden geneigt.

## J U N I U S.

**S**en 22 Maij (1 Junij) ist  $\text{V}$ . vmb 6 vhr  $\text{\Phi}$   $\text{\Phi}$  im 21 gr.  $\text{X} \text{ \Pi}$  / kan Winde auff die Bahne  
bringen. Den 24 Maij (3 Junij) ist  $\text{V}$ . vmb 10 vhr  $\text{\Phi}$   $\text{\Phi}$  im 24 gr.  $\text{X} \text{ \Phi}$  / kan kuhl vnd  
trübe wetter verursachen/ weil auch der  $\text{\Phi}$  mit der  $\text{\Theta}$  vnd  $\text{\Phi}$  einen  $\text{\Phi}$  macht/ vnd den folgenden  
Tag zum gegenschein  $\text{\Phi}$  vnd  $\text{\Phi}$  kompt: Es geschicht auch darein  $\text{\Phi}$   $\text{\Phi}$   $\text{\Phi}$   $\text{\Phi}$   $\text{M}$ . vmb 10 vhr im 23  
gr.  $\text{X} \text{ \Pi}$  / halten auff Regen vnd ungewitter. Das erste viert. bekommen wir den 26 Maij,  
(5 Junij) Nachmittag. vmb 6 vhr/ daben dann auch ist  $\text{M}$ . vmb 5. vhr  $\text{\Phi}$   $\text{\Phi}$  im 24 gr.  $\text{X} \text{ \Pi}$  /  
ist ein schädlicher Aspect/ vnd wil viel schädlich wetter an Donner/ Blitz oder Hagel bringen/  
dieweil etliche gewaltige vnd unterschiedliche Aspects nacheinander auff einen klumpen fal-  
len.

ten: Sintental den 27. Maij o. Junij. D  
□ 24. Junij 17 gr. XII. Darumb wir vrsach haben Gott zu bitten/dass er wolle die jarten Feld-  
vnd Garten früchte erhalten. Den 1(1) Junij culminirt die ☽ mit dem Mittelstern im gartel Or. Enis. ☽  
ist auch Abendstern geworden/vnd wil sich nach der ☽untergang des Abends im Westen sehen lassen: Der  
J machet dabeneben einen gedritteneschein mit L. vñ. ☽/halten auff liebliche Winde. Völ Brachtheim tritt ein  
den 2(12) Junij Nachmittag vmb 9 vñr vñnd 11 minuti vnd weil der J alsden im Südlichen zeichen des  
Z leuft vnd niedrig steht/ als kan man diesen voll Mond in Norwegen vnd besser hinauff gegen Norden  
des Nachtes wenig sehen: Da entgegen scheinet ist die ☽ in soichen Ländern desto länger/ also/ daß sie  
auch die Nacht durch sehen vnd Briefe lesen können/ dieweil die ☽ alsdann fast die ganze Nacht durch  
nicht weit von ihrem horizont ihren lauff hält. Den folgenden Tag kommt die ☽ im Mittag zustehen/  
wenn h untergehet/ helt mehrtheils gut wetter vnd Sonnenschein/ den 4(14) tritt ☽ M. in den ersten  
punct des V Juxta dodecatemoria, sed juxta astri istos in medium X. Der Satan rumort im Krie-  
ge heftig/ vnd leiden etliche Städte grosse noht. Der liebe Gott gebe doch etimahl friede/ vnd erhalte  
seine Kirche/ die er mit seinem Blut erlöset hat. Es folzen ixt drey schädliche Quadraspecten nachein-  
ander: Der erste begibt sich den 5(15) des morgens frue/ vnd ist □ Z. ☽ im 17 gr. XII/ der ander folget  
den 6(16) V. vmb 5 vñr/ vnd ist □ h. ☽ im 15 gr. XII/ der dritte tritt ein den 8(18) Junij V. vmb 11 vñr/  
vnd ist □ h. ☽ auch im 25 gr. XII: Bringen Regen/Wind vnd vielleicht Donner oder Hagel/ Gott wolle  
behüten die ausstehenden früchte des Feldes. Es werden sich auch ixt wunderliche vnd hochbetrübte fas-  
chen hören lassen/Gott steure dem bösen kräfftiglich/vnd endere es Wäterlich. Letzte vierttel haben wir den  
9(19) lunij vmb 11 vñr/ 2 vierttel vñnd 3. minut Vormittag dabey sich auch der J zu den unartigen  
Planeten als h vnd ☽/ gesellet/ kan unbeständig Wetter einführen/ sonderlich weil auch den folgenden  
Tag V. vmb 1 vñr geschicht ☽ ☽ am ende der II. Den 11(21) schreitet die ☽ in den ☽/ vnd macht dens  
Sommer seinen anfang vnd lengsten Tag/ davon oben im dritten Capittel. Den 13(23) ist V. vmb 5. vñr  
□ Z. ☽ im 5 gr. V. ☽/ kan Wind einführen. Den 15(25) ist V. vmb 2 vñr □ Z. ☽ im 18 gr. XII/ helt lu-  
stig warm wetter. New Hewschein bekommen wir den 17(27) Junij Vormittag vmb 5 vñr/ 1 viers.  
vnd 13 min vermühte gleichfalls mehrtheils lustig warm wetter/ auch wol Donner vnd Wind. Hier-  
aus folgen drey Trigoni superiorum cum Venere & Mercurio: Der erste ist den 19(29) □ Z. ☽/ vnd  
geschicht V. vmb 5 vñr im 18 gr. XII/ der ander den 21 Junij(1 Julij) ist □ h. ☽/ welcher einfället gar frue  
vmb 2 vñr im 25 gr. XII/ der dritte heist □ h. ☽/ vnd begibt sich den folgenden Tag N. vmb 9 vñr im  
25 gr. XII. Halten zusammen auf Wind/Regen/ Südwest vnd unlustig Wetter. Der liebe Gott behüte  
nur die Feldfrüchte für Hagel.

## J U L I U S

Erste vierttel ist den 25. Junij(5. Julij) V. vmb 2 vñr/ 2 vierttel vnd 9 minuti vnd ☽ treten auch  
in das zeichen des Löwen/ vnd h wird ius grad retrogradus, wie auch über zwey Tage eben  
in demselben zeichen/ bleiben auch ben vier Monat Krebsgängig/ wollen nicht das beste wetter brin-  
gen. Den 25 Junij(5. Julij) ist Nachmittag ☽ ☽ im 2 grad 30' vñnd □ Z. ☽/ dräuen Donner/  
Blitz vnd Unwetter/ auch wunderliche practiken vmb diese zeit: GOTT behüte die gebäude für few-  
schaden. Den 30 Junij(10. Julij) ist N. □ Z. ☽ im 18 grad XII/ wil mit lustigem warmen wetter  
schliessen. Völl Hewschein begibt sich den 1(12) Julij V. vmb 3 vñr/ 2 vierttel vnd 7 min. die ☽ ver-  
füget sich auch zu dem Procyoni, davon etliche den anfang der Hundstage machen/ vnd den folgenden  
heilt V. mittag/wenn die ☽ auffgehet: Sind mehrtheils zu lustigem warmen Wetter geneigt/daben doch  
auch Feuerzeichen in der Lüfft/ vnd an etlichen Orten Gewitter zuvermuhten ist. Den 7(17) tritt ein N.  
vmb 11 vñr □ h. ☽ im 25 gr. XII/ kan trüb vnd kühl wetter/ auch wol eine zuneigung zu Donner vnd  
Hagel machen/ wiewol die Wirkung an vielen Orten fehlen kan. Das letzte vierttel tritt ein den 8(18)  
Julij N. vmb 8 vñr/ da dann auch cosmicē mit der ☽ auffgehet der lincke Fuß Orionis, vnd den fol-  
genden tag ☽ mit N. vmb 4 vñr einen Trigonum macht im 22 gr. V. ☽ können dürre Winde auff die  
bahn

vor 4 vhr aufgehet. Den 13 (23) schreitet die ☽ B. in den ♀ ist der Tag Margaretha / darin ich auch den anfang der Hundstage lege / nach dem alten Knuppelhardo : Margarita os canis est &c. vnd das ende auss den 13 (23) Augusti / da die ☽ in die my trit, Neis Augstschein geschiht den 16 (26) Juliij N. vmb 8 vhr / i viert. vnd 3 min. dabej auch N. vmb 1 vhr einfället Δ ☽ im 26 gr. V♂ ist mehrenheils zu warmer Lufft/ heiz Sonnenschein vnd Gewitter geneiget. Den 19 (19) tritt ♀ N. in my / ☽ geht auch bey uns vnter/wenn die ☽ im Mittag culminaret, vnd der kleine Hundstern geht auch ihe mit der ☽ auff/ sehn zu heißen Hundtagen/ hizigen Krankheiten vnd Fiebern geneigt.

## A U G U S T U S.

**D**en 23 Juliij (2 Augusti) schreitet ☽ B. in den ♀ N. vmb 9 vhr geht uns der helleglänzender ☉ auff/ vnd scheinet die ganze Nachtdurch. Das erste vierttel ist den 24 Juliij (3 Augusti) N. vmb 7 vhr vnd 1 min. vnd hest mit Venere vnd Mercurio einen Sextilschein/ kan schwul wetter auch wol ungewitter vnuermuthlich auss die Bahn bringen. Den 26 Juliij (5 Augusti) N. vmb 10 vhr geschicht ☽ ☉ fast im 9 gr. my/ kan ungewitter an Regen/ Donner vnd Winden erregen: Gott gebe das auch nicht schädlicher Hagel daben sey/welcher den nochansstehenden Feldfrüchten wenig ersprießlich seyn würde. Voller Augstschein bekommen wir den 31 dieses (10 Augusti) B. vmb 10 vhr/ 2 virtel/ 9 min. helt schwul wetter. Den 1 (11) Augusti ist Nachmittag auss Abend vmb 8 vhr ☽ ☉ fortis im 16 gr. ☉ my/ kan nach schwuler Lufft ungewitter/ Platzregen vnd Wind auss die Bahne bringen: Dieweil auch den folgenden Tag sich der ☽ zum Iovi verfüget/ vnd mit ☽ einen gegenschein macht/ als ist auch den folgenden Tag vnlustig Wetter zuvermuthen. Den 3 (13) Augusti wird ☽ Krebsgängig im 10 gr. my vnd geht zu rück 23 Tage lang. H vnd ☉ gehen jetzt des Abends nach 8 vhr auff/ erstlich ☉/ hernach H vnd scheinen die Nacht durch. Letzte virt. ist den 7 (17) Augusti 2 vierttel vnd 4 min. nach 8 vhr B. deutet auch unbeständig Wetter. Den folgenden Tag hernach hat man eine Opposition Saturni retrogr: cum ☽ im 24 gr. ☉ my kan kühl vnd windig Wetter auch wol Platzregen oder sonst vnlustig Wetter bringen. Anno 1605 ist fast vmb diese zeit solcher Aspect auch gewesen/ ist Windig/ vnd zimlich schön/ doch hernach auch etwas trübe geven. Den 9 (19) Augusti ist erigonus Martis Mercurij ex 8 gradu ☉ my gibe Wind/ Nordwest bald Südoft. Den 13 (23) Augusti fenget die ☽ B. an in die Himmelsche my (juxta dode. atomotia vel Ephemeris) h. e. in finem 2 dec: ☽ zuschreiten/ womit die Hundstage ihre endschafft erreichen. ☽ der Abendstern tritt auch B. in ☉ New Herbstschein tritt ein den 15 (25) Augusti fast im Mittag/ wil allerhand böse zeitungen mit sich ziehen vnd unglück/ davon man newlich nicht gehöret. Eben an diesem Tage ist auch eine Conjunction Solis & Mercurii retrogr: im 2 gr. der my können ein ungewitter/ Wind vnd Donner bringen. Es werden auch an grosser Herren Höfen geschwinde/ listige anschläge sich vermercken lassen/ welche wol möchten in tono imperfecto auss ein lami auslaufen. Die folgenden Tage halten anmächtig vnd warm Sommerwetter.

## S E P T E M B E R.

**D**as erste virttel bekommen wir den 23 Augusti A. C. 2 Septemb. N. frue vnd B. kurz vor 4 vhr/ Nachmittag vmb 5 vhr begibt sich ☉ ☉ im 13 grad ☉ my kan ungewitter Wind vnd Platzregen verursachen: Es seynd auch viel hizige Krankheiten zubefürchten. Den 26 Augusti (5 Sept. N) ist nachmittag nach 10 vhr ☉ ☉ im 13 gr. ☉ my helt Donner/ ☽ fenget auch an in ordnung der Zeichen/ wiederumb einher zugehen. Geistlose haben streit mit einander. Voller Herbstschein geschicht den 29 Augusti (8 September) N. vmb 6 vhr 3 viert. vnd 4 min. vnd ist auch kurz vorhergangen Δ ☽ ☉ im 15 gr. ☉ my wil diesen Monat mit schwulen Wetter schliessen/ sonderlich weil auch ☉ culminaret cum Occidente, ☉ Australi. Den 1 (11) Septemb. lebt sich ☽ vor der ☽ Luffgang sehen/ vnd H geht nach der ☽ Vntergang auss/ vnd scheinet die Nacht durch/ halten nach trüber Lufft auff klar wetter: Zwenbeinige Hirschen treten auch wie Egidio auss die Brunst. Den 3 (13) ist ☽ ☉/ vnd bedeckt des Morgens der ☽ mit seinem Nordly.

Nördlichen Rande/ ist wirdig daß mans betrachte vnd bey klaren wetter in Augenschein nehme/ hernach leusst der  $\Delta$  unter das nasse Sieben gestern/ holt feucht wetter. Den 4 (14) ist des Abends vmb 7 vhr ein feindseitiger gegenschein  $\Delta$  vnd der  $\odot$  ex 22 gr.  $\text{X}$  &  $\text{m}$   $\text{P}$  sieget böses wetter einführen. Anno 611 ist dieser Aspect in iisdem signis auch geschenken/hat sich faule Lüft vnd weich Wetter mercken lassen: Er pfleget auch vnter grossen Herren vnd Potentaten zweytracht bedeuten/da einer den andern nach seinem Regiment trachtet. Drauff tritt den 5 (15) September ein das letzte vierttel  $\Delta$  in der Nacht fast vmb 12 vhr/holt etwas unlustig Wetter. Den 9 (19) ist  $\text{V}$ . frue vmb 4 vhr ein starker vnd geschwinder gegenschein  $\Delta$  vnd  $\text{X}$  im 11 gr.  $\text{X}$   $\text{m}$ /vnd  $\Delta$  gehet unter cum borea cauda Ceti, ist eine apertio valvarum ad ventos. Sintemahl  $\Delta$  von dem gegenschein  $\Delta$  den 12 (22) zum gedritten schein  $\odot$   $\text{V}$ . vmb 10 vhr gelanget im 17 gr.  $\text{X}$   $\text{m}$ / daher dütte Lüft/ Sturmwind aus dem Süden/ auch wol Donner zuvermuhten. Den 13 (23) tritt die  $\odot$   $\text{V}$  in die  $\Delta$  vnd macht dem Herbst seinen anfang/ da Tag und Nacht zum andernmahl am 12 stunden gleich seyn/ ist noch zu Winden geneigt/ welche die syzygiae Lunares, nemlich  $\odot$   $\text{V}$  &  $\odot$   $\text{X}$  befördern helfen. Den Neuen Weinschein bekommen wir den 14 (24) Septemb.  $\text{V}$ . halb 4 vhr/ dabey dann in terra Magellanica Australi eine  $\odot$  finsternus entstehen/ vnd der vierde Theil des  $\odot$  Corpers von dem  $\Delta$  vertundelt wird/es geschicht auch dabey  $\text{M}$  vmb 3 vhr  $\odot$   $\text{H}$   $\text{Q}$  im 21 gr.  $\text{X}$   $\text{m}$ / da  $\Delta$  krabegängig/  $\text{Q}$  aber geschwinden Lauffs ist/können fühl vnd trüb wetter bringen: Man wird auch vmb diese zeit viel boshaftige/ tückische sachen verrichtet hören/ darauff ein jeder wol mag achtung geben. Den 15 (25) wird  $\odot$  krabegängig vnd  $\text{Q}$  lebt sich nicht mehr des Morgens sehen.

## O C T O B E R.

Den 21 Septembris (1 Octobris) haben wir fast vmb den Mittag aus das erste Vierttel/ dabey auch zugleich mit eintritt  $\odot$   $\text{Q}$  ex 17 grad  $\text{Z}$   $\text{m}$ / können Regen vnd Wind bringen. Voller Weinschein begibt sich den 28 Septembris (8 Octobris) des Morgens fast vmb 5 vhr/ dabey wir auch eine grosse vnd ganze sichtbare Mondfinsternus haben werden / davon im sechsten Capittel mit mehrern sol gehandelt werden. Das Gewitter kan sich iste unbeständig vnd Windig anlassen. Der anfang des alten Octobris wil sich fühl vnd Neblich anlassen/ auch wol des Morgens einen Reiß geben/ dieweil die  $\odot$  vnd  $\text{Q}$  in Quincunx  $\Delta$  lauffen/ vnd der  $\Delta$  in oppositione Veneris, zu dem auch der Spicastern mit der  $\odot$  culminiret, vnd den folgenden 1 (12) Octobr. mit der  $\odot$  cosmice auffgehet/ auch  $\text{Q}$   $\text{V}$ . juxta Ephemeridas in  $\text{X}$  tritt. Das letzte viertel. begibt sich den 5 (15)  $\text{N}$ . 2 vierttel vnd 2 min. nach 6 vhr/ der  $\Delta$  macht auch  $\text{V}$ . mit  $\text{F}$  einen Sextil/ vnd  $\text{N}$ . mit  $\Delta$  einen gedritten schein/ wil sich wiederumb lustig vnd warm wetter mercken lassen/ wird doch bald wiederumb unlustig werden: Sintemahl den 9 (19) geschicht  $\text{N}$ . vmb 7 vhr  $\Delta$   $\text{Q}$  ex 3 gr.  $\text{X}$   $\text{Z}$ / daher es sich zu trüben vnd neblichten Wetter anlassen wil. Es werden sich auch vmb diese zeit schädliche faule/ ja auch wol giftige vnd Pestilenzsche Fieber herfür thun vnd mercken lassen/ vnd wird so wol über Alte als Junge gehen. Gott erhalte was frond ist. Den 12 (22) Octobr. ist  $\text{V}$ . vmb 10 vhr  $\Delta$   $\text{Z}$   $\text{Q}$  ex 3 gr.  $\text{X}$   $\text{m}$ / schliesse daraus auram inequitam & turbidam ein unruhig vnd unlustig Wetter: Denn es ist eine apertio ad ventos vnd dräuwt sturmwind vnd schaden zur See/ der nicht geringe seyn möchte/ wo der Himmelsche Allmächtige Jupiter oder Iehova nicht abwendet. Inmassen auch der Neue Winterschein welchen wir bekommen den 13 (23)  $\text{N}$ . 1 vierttel vnd 1 min. nach 6 vhr/ solch Wetter holt. Darauff den 14 (24) geschicht  $\odot$   $\text{Q}$   $\text{V}$ . vmb 8 vhr im 11 gr.  $\text{X}$   $\text{m}$ / auch die  $\odot$  in das zeichen des  $\text{N}$ . schreitet/ vnd bestetiget die wirkung dieser opposition die  $\odot$   $\text{Q}$  vnd  $\odot$   $\text{Q}$ / dieweil die Ober Planeten ihre wirkung durch den  $\Delta$  als durch einen Wagen zu uns herab senden/ also daß iste gros Sturmwind zu vermuhten ist. Wir wissen/ leider/ was eben vor 29 Jahren fast vmb diese zeit zwischen Norwegen vnd Gurland/ wenig Meilen von Copenhagen/ für erbarmlich Schiffbruch geschehen/ vergleichen/ wie die Alten berichten/ wol in hundert Jahren an einem Ort vnd an einem Tage nicht mag gehöret seyn. Gott wolle sich unser erbarmen/ auch Schiffbruch vnd verlust jae See Vaterlich abwenden: Das erste vierttel begibt sich den 20 (30) Octobr.  $\Delta$  2 vhr, vnd 5 min. nach 6 vhr/

obt / ist auch zu vnlustigem / sturmigem vnd verwirren wetter geneigt / bleibet den 22 Octob. (1 Nov.)  
et ex 9 gr. ☽ vnd den 23 Octob. (1 Nov.) ex 8 gr. ☽ mit einfallen.

## NOVEMBER.

**D**er Völle Winterschein geschicht den 27 Octobris (6 Novembris) N. 11 minut vor 6 vhr / daben  
der Mond auch unter ☽ zustehen kompt des Morgens vmb 4 vhr / vnd mit ☽ vnd ☽ einen Sep-  
tisschein macht. Wil wiederumb auff klaren vnd besser wetter bringen : Allein ist der Δ h ☽/  
welcher sich den 31. (10 Septembris) begibt zu kaltem Regen oder griesel geneigt. Den 1 (11) No-  
vembris geschicht im Mittag ☽ im 8 grad ☽ vnd folget darauff Δ ☽ N. in 5 grad ☽ schub  
zu Winden vnd feuchten wetter oder Regen geneigt : Denn dieser Concursum Aspectuum gemeinig-  
lich vmb diese zeit des Jahrs sturm vnd vnlustig Wetter erzeugen pflegt. Das letzte vierttel tritt ein den 4  
(14) N. vmb 3 vhr i viert. vnd 3 minut : Es ist auch daben N. vmb 9 vhr ☽ im 8 grad ☽ / kan ge-  
binden Schnee oder sonsten feuchtigkeit vnd Nebel bringen. Den 5 (15) ist ☽ in Perigeo, hoc est humiliis  
& terræ proximus. Den 9 (19) ist vormittag vmb 6 vhr ☽ im 18 gr. ☽ / kan scharffe schneidende  
Lufft oder Windige Schneelufft einführen. Den 12 (22) begibt sich V. 7 min. vor 8 vhr der Neue Christ-  
erschein / die ☽ schreitet auch V. in ☽ cuius alterismus incipit in 16 gr. ☽ & definit in 28 gr. ☽.  
Drauff den folgenden Tag sich N. vmb 9 vhr findet ☽ in 18 gr. ☽ / wil schneelufft vnd unbeständig  
Wetter verursachen : Denn der Neue Mond kan diesen Aspect stercken/sonderlich weil auch ☽ hinzus  
kompt. Bis hieher ist ☽ krebsgängig gewesen / jetzt wird er wieder directus, pfleget gemeintlich trüb vnd  
melancholisch wetter bringen. Ich vermuthe auch schädliche Herbst frachtheiten / vnd wo jehund die Pest  
Regiret / da wird sie stärker anhalten. Das erste vierttel fällt auff den 19 (29) vormittag vmb 2 vhr i vier.  
5 min. Und ist daben ☽ / ist zu gelinden / trüben vnd Neblichten wetter geneigt.

## DECEMBER.

**D**en 21 Novembris Alten C. i Decembris Neuen C. ist Nachmittag vmb 4 vhr ☽ ☽ in 9 grad  
XX / es culminaret auch ☽ cum scheat Pegas, heit noch weich / unbeständig wetter. Den 24  
Novembris (4 Decembris) nimpt ☽ Nachmittag den ungebildeten Wasserman ein / vnd ☽ wel-  
cher nun über 2 Monate Retrogradus gewesen / wird directus, das ist die Obersten Planeten ☽ / ☽  
vnd ☽ wiederumb in ordnung der Zeichen eiuhergehen / halten noch feucht wetter. Den Völle Christ-  
schein bekommen wir den 26 Nov. A. C. Den 6 Decemb. N. V. vmb 9 vhr vnd 1 min. worauff auch N.  
einrit ☽ in 2 gr. ☽ / Pfleget gern vnlustig Wetter an sturm vnd Schnee oder sonsten an feuchten  
Wetter auff die bahne bringen. Den letzten dieser ist N. vmb 3 vhr ☽ im 18 gr. ☽ / kan kalte schnee-  
lufft geben. Den 1 (11) Decemb. geselllet sich ☽ N. vmb 1 vhr zu der ☽ / fast im 20 gr. das ☽ / vnd macht  
den folgenden Tag mit ☽ einen geviertenschein / lesset sich zu unbeständiger windiger Lufft mit Schnee ver-  
mischt an / worauff frost folgen kan. Das letzte vierttel begibt sich deu 4 (14) Decembr. vmb den Mittag  
aus fast halb 1 vhr / worauff den folgenden Tag mit der ☽ cosmicè auffgehet / das Knie Antinoi, ist zu  
Schnee geneigt. Ortu enim fixatum eum planetis sunt efficaciores quam earundem occasus.  
Den 7 (17) fällt vormittag ein ☽ ☽ im 12 gr. ☽ / kan Schnee / vnd etwas Wind einführen / vnd wil  
hernach das frostwetter vermehren. Neu Jennischein tritt ein den 11 (21) Decembris nach 7 vhr i vierttel  
vnd 12 min. N. vnd den folgenden Tag Bruma oder Astronomicè Solsticium hybernum, des Winters  
anfang / kürzster Tag vnd längste Nacht / da die ☽ nach den Ephemeridibus oder dodecatemoriis in den  
ersten grad des ☽ schreitet / heit frostwetter. Auff den 16 (26) fällt ein gedoppelter Aspect vnd zwar V.  
☒ ☽ im 12 gr. ☽ / N. aber ☽ ☽ im 5 gr. ☽ / halten auff Wind vnd Schnee / denn ☽ ist daben  
krebsgängig. Erste vierttel geschicht den 18 (28) Decembr. auff den Mittag zwischen 11 vnd 12 vhr / vnd ist  
die Son in Perigeo, vnd der Erden in unserm Hemisphærio ratione cœncri terræ am nehesten /  
aber ratione diistantia à vertice Horizontis am weitesten / ist zu stiller vnd kalter Lufft geneigt.

30

Ich beschliesse auch hennit das Special Gewitter des 1642 Jahrs/ und bitte den barmherzigen GOTT,  
dass er wolle das gute väterlich uns verlehen und das böse kräfftig abwenden vmb das ewre Verdienst  
unsers Immanuelis und Friede-Fürsten JESU Christi willen/ Amen.

Das Sechste Capittel.  
Von etlichen denckwürdigen Aspecten dieses  
1642 Jährs.

Die Aspeccten der Planeten vnd ihre wirkung zu betrachten ist in der Calendariographia eine nützliche arbeit: Sine mahl der grund eines natürlichen Prognosticu: das auss beruhet. Weil nun in diesem 1642 Jahr erliche Verknüpfungen oder Synodi vnd Conuentus der Planeten im Südlichen vnd lez:en zeichen der X sich begeben/ als frage ich die hoffnung/ es werde dem willigen leser von mir damit nichts zu wiedern geschehen/ wenn ich ein wenig davon berichten thue. Gegeben sich demnach in diesem Jahr erliche Conjunctiones im zeichen der X/ als  $\text{σ} \text{η} \text{C} \text{Ω} \text{X}$  /  $\text{σ} \text{π} \text{Ω} \text{σ} \text{E} \text{σ}$  /  $\text{d} \text{σ} \text{D}$  /  $\text{d} \text{σ} \text{D}$  alle in X. Es fallen dabeneben auch andere Aspeccte der Obersten Planeten ein/ als  $\text{σ} \text{η} \text{C}$  einmahl  $\text{σ} \text{π} \text{Ω}$  dreymahl vnd  $\text{σ} \text{π} \text{Ω}$  einmahl/ rel:qui sunt leviores aspectus. Es machen aber erliche astromo:ni viererley Conjunctiones der Obersten Planeten. Erstlich ist ihnen Conjunction maxima, wenn alle/ drei Oberste Planeten H/ Z/ J zusammen in einem Zeichen verknüpft werden/ welche res maximas & maximè mirandas propter tarditatem motus eorum, das ist/ große wichtige vnd wunderliche Händel vnd veränderungen wegen des langsamten Lauffs dicher Planeten bedeuten. Zum Andern nennen sie Conjunctionem majorem, wenn H vnd Z allein zusammen kommen. Darnach ist Conjunction media, als H Z, vnd endlich Conjunction minor, nemlich Z vnd J von dem 14 (24) Maii des 1642 Jahrs/ bis auf den 16 (26) Februarij des 1643 Jahres/ das ist/ innerhalb 10 Monaten geschicht Conjunction maxima Planetaryarum, als H Z J/ um legten zeichen der X. In diesem Jahr allein aber begibt sich im Monat Mayo A. C. Conjunction media & minor. Im folgenden 1643 Jahr ertheim Conjunction major, H vnd Z. Disß mahl fällt zu erst ein den 14 (24) Maii auf den Mittag  $\text{σ} \text{π} \text{Ω}$  im 15 gr. 8 min. X nach der verbesserten Enchonischen rechnung vnd nach den dodecatemoriis oder Ephemeridibus, das ist/ mittein in den X/ nach den asterismis aber & stellatis signis in prima parte decani primi X. Geschiche also diese zusammensfügung so wol in dem gebildeten als ungebildeten Zeichen der X. Es ist aber nicht gnug/ daß man die Conjunctiones der hohen Planeten nach ihrer longitudo:ne, das ist/ nach ihren plato: stand vnd länge betrachte/ sondern muß auch dieselben nach ihrer latitudine, breite so von der Ecliptica genommen ist. vnd nach den benachbarten Fixsternen/ beschreiben. Solcher gestalt hat  $\text{σ} \text{π}$  latitudinem australis 1 gr. 6/ vnd  $\text{σ} \text{π}$  latitudinem australis 2 gr. 31. Das also  $\text{σ} \text{π}$  bei einer kleinen Elen weit nach dem Augenmaß wird über  $\text{σ} \text{π}$  erhoben stehen. Darumb wer ein scharfes fern gesichte/ vnd luststellatum zugehen hat/ ver kan vmb diese zeit vor der  $\text{σ}$  außgang che die  $\text{M}$  orgenröhre an.

5

bride

bericht in einer hohen Specula aufwarten/ vnd wens Sternclar ist in Ost-Südost hinein se-  
hen/ alda wird er zwene leuchtende sterren warnehmen/ da der oberste grösste vnd clarest  
ist  $\text{\texttt{J}}$  vnd der unterste/ schwere/ rohte vnd kleinere  $\text{\texttt{Z}}$ / welche kaum einen grad von einander  
stehen/ vnd wird  $\text{\texttt{Z}}$  ist leuchten/ als wer er Morgensterne. Gar grosse scheinbare Fixsterren  
werden nicht vmb diese Planeten stehen/ allein wird das nahe lichte des  $\text{\texttt{J}}$  etwas niedriger  
(welches ist nach zu vhr aufgehet) leuchten. Anno 1524 hat sich auch  $\text{\texttt{J}}$  in  $\text{\texttt{H}}$  den 5 Fe-  
bruarij begeben. Und abermahl Anno 1559 den 21 Decembris/ auff welchen Tag das Par-  
lament zu Paris den frommen/ gelahrten vnd Gottseligen Mann Annam Burgium, dar-  
umb das er Henricum II König in Frankreich im Parlamente freymütiq vnd unverzage von  
der gravissamen verfolgung der Evangelischen Leute als vermeinten Rebellen/ abgemahnet/  
hat verbrennen lassen. Aber weil zweifels ohne auch Ehrliebende Franzosen sich solcher un-  
christlichen schemen/ wil ich nichts weiter davon erwähnen/ sondern mit dem Poeten Statius ex l. 5.  
*Sylvarum röntischen* *Excidat illa dies ævo, ne postera credant*

### Secula-

Es können bisweilen auch diese beyde Planeten  $\text{\texttt{J}}$  vnd  $\text{\texttt{Z}}$  so nahe an einander kommen/ das  
auch  $\text{\texttt{Z}}$  bedecken kan/ wie geschehen anno 1591 den 9 Januarij/ welches Michael Maestlinus,  
gewesener Mathematum Professor zu Tubingen geschehen. Die andre  $\text{\texttt{J}}$  vnd zusammenfü-  
gung  $\text{\texttt{H}}$  vnd  $\text{\texttt{Z}}$  geschicht den 27 Maii (6 Junij) M. vmb 9 Uhr im 24 gr. 30 min.  $\text{\texttt{H}}$  nach  
den vngebildeten Zeichen/ nach den asterismis aber im ersten theil des zeichens der gebildeten  
Fische: *Latitudo H* ist damals 2 gr. 5 min *Latitudo autem Z* 2 gr. 171 *Australis*. Man mus  
aber auch diese nahe verknüpfung  $\text{\texttt{H}}\text{-}\text{\texttt{Z}}$  eben vmb dieselbe zeit vnd eben an demselben Ort/  
wie ich kurz zuvor von der  $\text{\texttt{S}}\text{-}\text{\texttt{Z}}$  gedacht/ in augenschein nehmen. Sie werden aber kaum  
einer Handbreit von einander stehen/ welches noch nicht die breite des halben Monds aus-  
trägt:  $\text{\texttt{H}}$  als der grösste vnd Oberste wird nach der linken Hand ins Morden über  $\text{\texttt{Z}}$  sie-  
hen. Solcher gestalt hat auch Bernhardus VValterus, eingelahrter Bürger zu Nürnberg/ vnd  
discipel des Hochgelarren Iohanni Regiomontani, Anno 1477 den 7 Octobr. des morgens  
frühe vmb 3 vhr  $\text{\texttt{H}}$  und  $\text{\texttt{Z}}$  einer Hand breit gesehen von einander stehen Besiche davon Ol-  
fervationes Hassia as fol. 28 da er also spricht: *o quanto assidue H & Z vidissimum conventum,*  
*quia verisimili conjectura unus eclipsabat alterum, rarissimus evenitus ille, das ist, O mit welcher*  
*lust und begirde hatte ich wollen dieser beyden Planeten tieße vereinigung (welche den fol-  
genden Tag geschehen) haben angeschaut: Denn ich hte es dafür das ZH habe verfin-  
genden Tag geschehen) haben angeschaut: Denn ich hte es dafür das ZH habe verfin-*  
*steri vnd bedeckt/ welches gar selten geschehen pflegt vnd zusehen ist. Hactenus B. VValterus.*  
Denn des folgenden Tages hat er wegen des dunkeln wetters die rechte centrale conjunctionem, vnd wie  $\text{\texttt{Z}}$   $\text{\texttt{H}}$  gar bedeckt vnd verfinstert/ nicht können anschauen.  $\text{\texttt{Z}}$  steht bey dieser  
 $\text{\texttt{Z}}\text{-}\text{\texttt{H}}$  etwas höher erhöhen als die andern beyden/ vnd leuchtet auch für allen andern Seer-  
nen am besten. An Fixsternen steht ist in einer lange der Schwanz des Wallfisches vnd  
Scheat des Pferdes Pegasi. Was nun auff solche grosse Conjunctiones Planetarum in  $\text{\texttt{H}}$  ersch-  
get/ lehret der Historische bericht/ aus welchem ein jeder verständiger vnschwer zuermessen/  
das

dass allermahl sonderbahr vnglück auff solche Synodus vnd zusammenkunft der Planeten erfolget/ denn der Poet nicht ohn vrsach gesaget:

*Non coit Heroum certo sine numine cætus,*

*Omina congressus talis babere solet.*

Da Anno 1524 im Februario die grosse  $\sigma$   $\text{H}$   $\text{Z}$   $\text{J}$  vnter dem himlischen Zeichen der X geschehen/ haben die Astrologi eine algemeine Gundflucht Prognosticiret, dadurch sie die Leute in ein solch schrecken gejagt/ dass etliche auff neue Schiffe/ etliche auff hohe gebirge sich gedachten zu salviren, damit sie dem vnglück entrennen möchten: Aber disß Wasserbad ist das folgende Jahr in ein gros Blutbad verwandelt worden/ da im aussstande der Bauren wieder ihre Obrigkeit über die 50000 jämmerlich ermordet vnd umbs leben kommen/ wie Sleidanus meldet. Ihr aussweigler vnd Führer Thomas Münzer hat in dem 1524 Jahr die Enthusiastische Lehr von sonderbahren Offenbahrungen vnd erscheinungen weit vnd breit vnter die Leute lassen kommen/wie aus seinen Episteln ad D Lutherum vnd Philippum Melanchthonem guersehen ist. Bald darauff ist auch das bellum Sacramentarium oder Sacrament streit zwischen Luthero, Zwinglio vnd Occolampadio angangen. Die irrite Wiedertäufische Lehr hat sich auch herfür gehan/ da ein Bruder den andern bey S. Gallen den 8 Februarij anno 1526 in behseln der Eltern den Kopff abgehauwen/ vnd hat es der Bruder-Mörder Thomas mit dem Exempel Abrahams der seinen Sohn Isaac hat opfern sollen/ vergebens beschönigt/ vnd sich auf Göttliche offenbahrung und geheiß berufen. Darnach im folgenden 1527 Jahr ist die Stadt Rom von des Käyssers Kriegs volck belägert/ vnd von Carolo dem Herzog von Burgen vnd Georgio Frankperger erobert/ vnd tapffer aufgeplündert worden. Der Bapst Clemens der siebende dieses Mahnens ist von den Soldaten inclemensissime vnd gar vbel tractiret worden/ wie Erasmus redet l. e. Epist. 26. Anno 1582 den 26 Martij entstanden abermahl  $\sigma$   $\text{H}$   $\text{Z}$  im 7 gr. X/ vnd zwey Jahr hernach den 3 Aprilis im 29 gr. X. Der Herzog von Parma hat dazumahl etliche feste Städte in Flandern belägert vnd erobert: Zwischen Polen vnd Schweden ist der Krieg entstanden vnd angangen. Anno 1584 ist auf die andere  $\sigma$   $\text{H}$   $\text{Z}$  ein tumult vnd aufruhr zu Gen erreget/ darüber ein Burgermeister/ als stifter dieser vnrühe/ vmb einen Kopff kurzer gemacht worden. Der löbliche Prinz Wilhelm von Branden wurd von einem Meuchelmörder jämmerlich erschossen/ vnd kam sein Sohn Mauritius an seyne Regiments stelle. In diesem Jahr ist auch der Erz-Eyrrann in der Musco Basiliades eines schrecklichen Todes gestorben. Sonsten ist auch in diesen Jahren etwas gutes geschaffet worden/ als Anno 1582 ein Stillstand der Waffen auff zehn Jahr zwischen den Polen vnd Muscoviter; Anno 1584 ein neun Jähriger Friede zwischen den Römischen Käyser vnd Türcken. Darumb diese  $\sigma$  ohne zwifel auch in bevorstehenden Jahren ihre impression, effect vnd wirkung werden spüren vnd merken lassen. In der Lüfti kan gros ungewitter von Regen/ Blitz/ Donner/ Hagel/ Windbrausen vnd dergleichen entstehen: Denn diese Companien vnd gesellschaft aller Planeten im Zeichen der X nicht ohne grosse verenderung der Lüft abgehen wird. Ich befürchte auch das

vorzuhalten vber die Stunde der Ereignisse geben / vnd vnterwachs an vielen Orten mit sich  
bringen werden: Es können sich auch erlich: stöme ergiessen / und mit überschwemmung  
der Wasser hin vnd wieder schaden zusüzen. Es werden sich auch zweifels ohne im Vor-  
Jahr / Sommer vnd Herbst allerhand *meteora extra ordinaria & rara*, viel selzame wun-  
dersachen in der Lüftt vnd am Himmel sehen lassen / an schrecklichen Blut- vnd Feuerzeichen/  
fliegenden Drachen / Gew. fugeln / Neben ☽ vnd nean ☽. Und ich wil auch stark glauben/  
dass dis Jahr kaum ein Comet oder newer Stern aussenbleiben werde / dieweil Anno 1577/  
1599 / 1604 auff vergleichen ☿ Cometen vnd neue Sternen sind gesehen worden. Diese  
bedeuten auch mehr gezank / tumult vnd aufruhr / Continuation des Krieges / rebellion vnd  
auftand der Untertanen wieder ihre Obrigkeit / ja einen neuen Krieg an etlichen Orten.  
Und weil die sechs Planeten als Himmelsche Thurfürsten mit ihrem Kaiser oder Könige der  
durchleuchtigen ☽ einen Reichs- vnd Krähtag oder Synodum im zeichen der X hattent / deu-  
ten sie auff zusammenkunsten vnd hohe ratschläge etlicher grossen Häupter / aber alle wer-  
den nicht friedlich hinaus lauffen / dieweil die Astrologi von der ☽ / wenn sie auch hinzukompt /  
diese Regul sezen: *Quod signifi: et commotionem ac destructionem, mutationesq; regnum &*  
*seatarum, das ist Empörung / verwüstung vnd verenderung der Reiche vnd Religion Zank*  
*von unterschiedlichen Secten.* Und ob wol der leidige Sathan vnd falsche Lehrer (vnge-  
acht der Sternen) schon genug sectirsche meynungen irrsahl vnd verführung eingeschoben /  
dennoch ist zu besorgen / das / wie schon in vorigen Jahren geschehen / auch in diesem Jahr  
Enthusiasten vnd Fantasen sich werden hersür thun / die von grossen sachen vnd künftig: n  
dingen zu weissagen sich unterstehen / vnd göttlicher offenbahrung rühmen werden / wie sol-  
che Gesellen waren Thomas Müntzer vnd etliche Wiederauffer / davon zuvor meldung ge-  
schehen. Aber denen werden getrewe Lehrer vnd Prediger wol wissen zubegangen. In der  
Astrologia vnd Calenderkunst wird auch viel Fantasy vnd vnnütz Erwehlung mit un-  
tauschen / in dem sich viele werden unterstehen aus dem Himmel vnd Gestirn alles zuergrüb-  
len vnd zu erkunden / was nicht nur allein im Better sich begeben kan / sondern sie werden  
auch grosser Herren vnd Potentaten natürliche vnd willkürliche Wercke an das Gestirn  
bringen / vnd in ihren Postreutern vnd dergleichen Possenreissern vorgeben / sie können alle  
zukünftige Sachen aus des Himmels bewegung / aus dem Lauff der Sternen / Aspecten der  
Planeten Prognostizieren, dadurch bei dem gemeinen Mann ein Aberglaube / Astrologia vnd  
heydnische Furcht einschleicht. Wer nun solchen Prognosticus zu sehr wil nach hengen / der  
wird sich endlich betrogen finden. Wolan / es hat Keplerus in seinem *Tertio Interveniente*  
*Astrologico*, vnd M. Crügerus in seinem Calender eine volgegründete reformation Astrologie  
loblich fürgenommen / wer ihnen nun helffen kan der thue es / und helffe wieder solche aber-  
gläubische vireformirte Astrologastros streiten / damit auch dis theil der Philosophiae von dem  
eingemischten Sawreige des vngegründeten warfaens gesaubert werde. In specie weiß die  
Astrologie nichts zu appliciren, ohn was ihr ex Constellationibus vnd gegenwärtigen Lauff der  
Welt an die Hand gegeben wird / als das im Weltlichen Regiment allerley misstrauen/  
meuterey /

11.9.11

meueren/ außstand/ verwickelung der Potentaten in langwierige Kriege/ durch Eige[n]h[er]ige vnd Martialische binidürstige Rähte zugezogen sey: Da das des Land verderblich noch kein ende/ vnd J mit H hin vnd wieder also vbel hausen werde/ daß man sich mit der zeit zur Leichbegängnus der freyen künft wolt fertig machen möchte. Der liebe Gott stetze den bösen irdischen Aspecten vnd zusammenkünften der vniartigen Saturnisten damit nicht vnre Ländter in solche barbariem vnd großelende möge gerahet/ darin iezt ganz Griechenland/ welches zuvor eine Mutter aller heilsahmen gesetze vnd freyen künste war) durch des Zückeren gewalt vñ Tyrannen/ endet/ gerahet. Die ♂ & ♀ im 15 gr. H ist in einer Königlichen Stativität nicht glücklich/ vñ ist nach des Astronomi Haly meinung ein tödlich zeichen: aber hierauf ist nicht zu sehr zu beweisen. Wird dennoch für erinnerung gemeldet/ damit greße Herren die Zuneigung des gestirns mögen erkennen/ vnd ohn alle Superstition neben dem heiligen Gebet vnd weislichem verhalten abzuwenden sich befleissigen.

## Das Siebende Capittel. Von den Finsternissen dieses 1642. Jahrs.

**G** In diesem Jahre begeben sich vier Finsternissen/ zwei an der lieben ☽/ welche doch wir in unsrern Ländern nicht werden anschauen können. Zwo gesäßliche vnd schreckliche Finsternissen aber werden vns betrübt gnung erscheinen/ wosfern nicht mit dicker Regenluſt der Himmel wird übergezogen vnd bedeckt seyn. Die erste ☽finsterniß begibt sich im Neuen J den 20 (30) Martij/ im 9 gr. 58 min. V nicht weit vom Drachenschwanze/ vir. vnd 3 min. nach 1 vhr Nachmittag: Kan aber von vns nicht angeschauet werden/ weil Parallaxis latitudinis ☽ bey vns die größe der Nördlichen breite des J nicht so sehr verkleinert/ als die weite der Himmelschen Eiechter ☽ vnd ☽ thut austragen. Diejenigen so weit hinaus ins Nord-Nord-Westen wohnen/bey dem Meer Davis, werden sie anschauen können. Wird nur eine geringe kleine Finsterniß seyn/ irgend 2 Digatorum oder puncten groß/ vñ erstrecket sich über 1 stunde vnd 1 vierttel nach der Typhonischen Rechnung / also das ohne gefehr nur der sechste part der ☽ wird verfinstert werden. Die andere ☽finsternis/ so in unsren Augenschein ob magnam latitudinem ☽ zu Australiam nicht kommen kan/ sondern denen Völckern gegen Mittag/ die ferne unker dem Circulo Antartico o wohnen/ als nemlich in terra Magellanica Australi in cognita, erscheinen/ geschicht den 1 (23) Septembr. Vfrüe halb 4 vhr in 0 gr. 56 min. ☽ nicht fern à Capite Draconis: Wird bald bey 4 Zoll groß seyn/ daß ohngefähr der dritte part der ☽ wird von dem J bedeckt werden/ vnd erstreckt sich über anderthalb stunde. Was ferner die Jfinsternissen anlanget/ so werden dieselbe geschehen wenn der J wird vol seyn/ vnd nahe bey der ☽strasse (Ecliptica genant) gerade der ☽ entgegen stehen wird: Denn die Erden kugel wird gleich zwischen der ☽ und J mitten eintreten/ den ☽schein aufffangen vnd aufthalten/ vnd dem Henczehen/daher ihm nur in solcher diametrali oppositione ein geringes Eiechlein mit dem schatten der Erden vermischt wird übrig bleiben/ vnd ist bald blutroht/ bald auff der einen seyten gar schwartz/ bald anders gestalt anzuschauen/bis er von der ☽strasse seitwerts abgehet vnd almehlich zu seinem schein gelanget. Darumb machen die Astronomi in diesem Jahr einen Syllogismum demonstrativum, in quo affectio de subiecto per causam proximam & sufficientem demonstratur, das ist/ eine unwiedertreibliche unfehlbare Logicalsche Schlusrede/welche nothwendig folgen muß/ vnd also lautet:

Propositio major, der erste Satz.

Wenn der J in der ☽strasse gerade der ☽ entgegen steht/ also daß der Erdboden gleich zwischen ☽ vnd J mitten einskompt/ alsdann wird der J ganz vnd gar verfinstert.

Propositio minor, der ander Satz.

E iij

In dem

In den bevorstehenden 1642 Jahr kommt der Mond zu zweyten unterschiedlichen mahlen als den 5. Aprilis und den 28. Septembr. (8 Octobr.) in der Ostrasse über unsern horizont gerade der Sonne entgegen zu stehen/ also daß der Erdboden gleich zwischen Sonne und Mond mitten einkompt.

### Conclusio, Schlus Ergo

Derowegen folget das der Mond in dem bevorstehenden 1642 Jahr zu zweyten unterschiedlichen mahlen über unsern horizont ganz und gar verfinstert werde.

Die erste Finsternis/ welche wir in unserm augenschein nehmen können/ wofern der Himmel klar bleibt/ geschicht den 5 (15) Aprilis/ und wird eine ganz schreckliche Finsternis seyn/ da der ganze Mond-Cörper verdunkelt/ und meines erachtens blutroht seyn wird/ bisweilen auch an einer seiten kohlenschwarz/ gar jämmerlich anzusehen/ des Morgens sehr frue vor 3 vhr tempore medio Eclipsis seu verz oppositionis, nemlich 1 min. vor 3 vhr/nach der neuen Tychonischen Rechnung/vñ geschicht im 25 gr. 12 min. nicht weit vom Drachen Haupt/ wird 17 punct oder digitos und 9 min. groß seyn/ und erstrecket sich von anfang bis zu ende 4 stunden und 2 min. luxta Tychonis fundamenta. Der anfang dieser Finsternis geschicht 12 min. vor 1 vhr in der Nacht. Das mittel aber oder die größte verdunkelung/nemlich temporis apparens verz oppositionis, wenn der Mond in seiner vollen verfinsterung leufft/ geschicht 11 min. vor 3 vhr. Wird derowegen vom ersten anfang bis an das mittel 2 stunde und 1 min. seyn. Der anfang aber vel principium totius obscurationis, wenn der Mond nun anfingt ganz und gar verdunkelt zu werden/ vñnd seine volle verfinsterung über den ganzen Körper zuerlangen ist vmb 2 vhr/ 3 min. Das ende der ganzen vollen obscuration, nemlich wenn der ganze verdunkelte Körper des Mondes wiederumb aufthöret recuperatio luminis/ und der Mond anfängt sein Licht wiederumb etwas zuerlangen/begibt sich halb 4 vhr und 6 min. das also à principio usq; ad finem totalis obscurationis verfließen 1 stunde 2 viert. und 6 min. und das heist mora totalis obscurationis, das ist/ so lange zeit wird der ganze Körper des Mondes ganz und gar verfinstert bleiben. Wenn dann hernach ist gedachte zeit an stunden und minuten verflossen ist/ so schicket sich allererst der Mond/ daß er gerade vnd algemachsam an der vollen verdunkelung wieder abnimpt/ und von der Sonne etwas leicht beginnet zu schöpfen/ daß man merken kan daß diese Finsternis nunmehr abnehmen wil. Letzlich die endliche abnehmung und verlust dieser Finsternis/wenn der Mond seine verdunkelung gar verloren hat/ und wiederumb sein leicht und helle worden ist/ geschicht 9 min vor 5 vhr/ Was nun die mittelzeit dieser Finsternis betrifft/ da der Mond in seiner größten verdunkelung leufft/ welches geschicht 11 min vor 3 vhr so freigen in der Ost linie alda auff 5 gr. 36 min. des himlischen Zirkels vñnd culminiren 7 gr. des +/ und steht im Westen bei dem vollen verfinsterten Mond die leuchtende Spica mit etwas tieffer hinunter/ ein schöner herrlicher Stern/ Venerischer und Materialischer Natur/ in der linken Hand der Mutter/ hundert und siebenmahl größer/ nach etlicher calculation als der ganze Erdboden. Denn diese Finsternis begiebt sich in Asterisco mit in der gebildeten himlischen mit prope medium tertij decani mit des in Herz leest sich zu Oberst über den Mond am Himmel ansehen. Die andern 6 Planeten stehen alle unfer der Erden im ersten und andern Hause. Die benden röhrichten Sternen in der Wageschale stehen über den Mond auch erhoben, Von der wirkung dieser Finsternis sol im folgenden Capittel gemeldet werden. Die andere Finsternis/ welche von uns/ (so der Himmel nicht mit trüben Wolcken überzogen ist) kan gesehen werden/ begibt sich den 28 Septembr. A. C. oder 8 Octobr. N. C. im 14 gr. 48 min. des ungebildeten Veneris/ das ist in fine media decani der gebildeten +/ nicht fern vom Drachenschwanz des Morgens frue fast vmb 5 vhr/ wie hernach weiter berichtet werden sol. Wird auch ganz schrecklich erscheinen/ da der ganze Mond verdunkelt/ und mit blutrohter auch schwarz-grüner farbe überzogen wird/ mehr als 19 digitos groß/ und ist der anfang bis zum ende über 4 stunden lang/ wiewol wir das ende solcher Finsternis nicht ansehen werden/ dieweil der Mond/ ehe er sein volliges Licht wieder erlanget vns fast halb verfinstert untergehet. Der erste anfang geschicht des Morgens frue vmb 3 vhr/ weniger 4 min. Das mittel aber oder die größte verdunkelung/ wenn der Mond in seiner vollen verfinsterung ist tritt ein vmb 5 vhr weniger 3 min. Derowegen vom anfang dieser Finsternis

Finsternis

Finsternis bis an sein mittel ist 2 stund vnd 1 min. nach der neuen Erychonischen Rechnung vmb 4 vhr aber vnd ein halb viert. fähet der  $\odot$  an ganz vnd gar verdunkelt zu werden: Drey viert. aber nach 5 vhr schickt sich der  $\odot$  pedentim vnd algemach an obgedachte voller verdunkelung wieder abzunehmen/ vnd von der  $\odot$  etwas licht zu schössen/ wenn es nun halb 7 vhr ist gelanget der  $\odot$  an den West horizont vnd hat erstlich die hellsste seines lichtes vnd scheines wieder überkommen: Wil aber bey uns so lange nicht verharren/ bis er zu seinem vollen runden Lecht vnd ganzen schein gelanget/ vnd ist alsdann die  $\odot$  gegen über im Osten auffgangen. Welche aber nach dem Westen oder  $\odot$  untergang weit hinaus wohnen/ als Franzosen/ Spanier/ Engelländer/ Schottländer/ ja in extremitate Hispanie vnd im Königreich Portugal/ item in Insulis Canariis vnd am ende Mauritaniae, die werden das ende dieser Finsternis zu sehen bekommen. Zur zeit der grössten verdunkelung des  $\odot$ / welches geschicht vmb 5 vhr weniger 3 min. steigen daselbst in der Ost Linie herfür 28 gr. der Jungfrauen mit dem Af Euro oder Beerenhuter/ vnd culminaret zu obern am Himmel der 27 gr. der  $\odot$ . Der verfinsterte  $\odot$  fällt in das siebende Haus/ vnd steht oben ihm vor der spize des neunden Hauses - im 16 gr.  $\odot$ . Die andern Planeten alle stehen unterm Erden/ im ersten/ andern/ dritten vnd sechsten Hause des Himmels.  $\odot$  und  $\odot$  nehmen sich abermahl die Herrschafft an über diese Finsternis.

## Das Siebende vnd letzte Capittel. Von den wirkungen dieser Finsternissen/ item von Krieg/

### Krankheiten vnd früchten der Erden.

**S**o nun die effectus oder wirkungen beider beyden Finsternissen belangt/ muß ich davon auch etwas meschen. Ob nun wol die  $\odot$  Finsternissen traggiger seyn als der  $\odot$ / vnd sonderlich die Regimenter vnd grosse Herren betreffen/ dennoch so seyn auch die grosse vnd ganze Finsternissen nicht schlechter ding in Wind zu schlagen/ sonderlich wenn auch grosse Aspecten/ vereinigungen vnd zusammensetzungen der Obersten Planeten/wie in diesem Jahre geschicht/mit unterlaufen: Denn nicht ohn Ursach von den Finsternissen dis veslein gemacht worden:

*Nulla est Eclipse sine magna mole laborum.*

Über die erste Finsternis des  $\odot$  hat die Herrschung Spica m:/ welche dem verfinsterten  $\odot$  in medie declinii fast am nähesten steht. Dieser mächtiger großer stern ist Venerischer vnd Martialischer Natur/ vnd weil über die andre Finsternis  $\odot$  und  $\odot$  auch das Commando erlangen/ als ist daraus zuschliessen/ daß diese Finsternissen ex communi Astrologorum sententia, effectus Veneros & Martiales erregen können. Drumb was wir droben aus der Conjunction aller Planeten im letzten Südlichen zeichen der  $\Delta$  ominaret vnd gedräuet/ daß sie in dem Wetter vnd unter den Menschen grosse Unruhe vnd sonderbare zufälle werden bedeuten vnd verursachen/ solches bestätigen diese beide schreckliche vnd sichtbare Finsternissen in unserm Europäischen Landen. Und weil die wirkung einer jeglichen Finsternis sich auf vier Monat erstrecket/ so viel stunden ihre Verdunkelung wehet/ ist nicht wenig schaden vnd gefahr zu befürchten. Insonderheit ist es ominosum vnd nachdencklich/ daß die eine in den Frühling/ in die Korn- vnd Baumblühte/ die ander in den Herbst vnd Saatzeit fällt. Der liebe Gott gebe/ daß den Gärten, vñ Feldfrüchten nicht Mischwachs vnd abbruch wied erfahre/ vnd also grosse Thewrung entstehen möge. Denn weil auch sonderlich im Vor Jahr vnd Frühling die Zusammentunsten der Planeten in den  $\Delta$  mit dazu kommen/ ist zu befürchten/ das Donner/ Blitz/ Hagel/ einschlag/ anzündung nicht allein den Häusern oder Gebäuden/ Gärten vnd Feldfrüchten/ sondern auch Viehe vnd Menschen grossen schaden zufügen können/ wo der liebe Gott/ unser aller Haßvater/ es durch seine gnädige barmherzigkeit nicht Väterlich abwendet. Es werden auch zweifels ohne schädliche Krankheiten vñ anklebende Seuchen/ Fieber/ Wahnsinnigkeit/ Hauptwehe/ Seitenstechen/ Ohnmacht/ Herzklöppen/ Blutgang/ Darre vnd Schwindsucht/ Ja die Peste selber/ stark im schwang gehen/ vnd können solche Krankheiten so wol grosse Herren als Bürger/ Bauern vnd

vnd

... vnd wischen jio die impressiones dieser Prognostiken im Aprilis/ Maiis/ Junio/ Iulio/ Ago  
 bis zum Septembris/ Octobri/ Novembri vnd Decembri wird merken lassen. Weil auch Mars über beide Finsternissen Dor  
 minaret/ vnd in der letzten Mondfinsternis im 8. Hause steht/ gibt er den Martialisten/ Kriegs- Übersten vnd Soldaten  
 wenig trost/ denn sie auch häufig ins gras beißen werden. Nach dem auch Venus mit über diese Finsternissen zugebieten hat/ lesset  
 sich daraus prognosticiren vnd schliessen/ daß da werden Martialische oder Kriegssche-Streitposse durch Venerische oder  
 zum Theil verzagte vnd Weibliche Cavallier nicht wenig im schwang gehen/ vnd zwar unter dem titul oder schein sonderlicher  
 Freundschaft. Darumb ich befürchte/ das von arglistigen/ heimischen/ tüchtischen/ feindseligen verbündußen viele Relationes  
 vnd Uvisen ankommen werden. Was die Früchte des Jahres betrifft/ ob schon dem Winter- und Sommerkorn vom gesetzten an  
 Hafswach sehr gedrehet wird/ so ist dennoch hie zu wissen/ daß das Judicium nur ein nützliches Ding sei/ an welches Gott nicht ges  
 bunden. Unser lieber Herr Gott alleine macht ohne Jahr und Zeitung. Im Propheten Joel/ cap. 1. werden etliche Sünden  
 erzählt/ so die Zeitung vernaschen: wird man dieselbe meiden/ so kan Gott auch in diesem Jahr seine Hand auffthun/ vnd  
 ersäullen alles was lebet mit wolgefallen/ wie im 14. Psalm geschrieben steht frantheten belangende sol ein jeglicher vernach  
 set seyn/ daß er doch mäßig lebe/ vnd die seinen vor der zeit nicht in trauern setze. Und ob schon Wein und Bier gnugsaßt in  
 der Welt bleibt/ dennoch sollen diejenigen/ so von Natur hitziger complexion vnd Jackzörntig seyn/ prüfen/ daß ihrem Leibe  
 viel hitzige getränke nicht dienen wolle. Ein gut gersten Wasser wehrt offnmais besser/ als aqua vite/ Malvasier/ Peterspies  
 men/ Kreuzher- und Brandee Wein. Wel dem der es glauben möchte/ vnd sich der Müchternheit und Mäßigkeit befleissigte/ der  
 lebet noch ein so lange. Summa/ weil so wol diese schreckliche Finsternissen als vereinigung der Planeten allerhand ungünstig  
 dräuet/ sol man doch Mosen und die Propheten/ ja den grossen Propheten von Gott gesandt/ unsern Heyland Jesum Christum  
 selber hören/ welcher uns bey Mat. am 24/ Marc. am 13. warnt und erinnert/ daß wir doch solche Zeichen der schrecklichen fin  
 sternissen/ als zeichen seiner Zukunft zum Jüngsten Gericht/ betrachten und anschauen sollen/ welche uns zu wahrer Buße und  
 meidung der Sünden aufzunehmen und bewegen sollen. Denn die Sünde und Boshaft der Welt ist der rechte Magnet/ der  
 des zornigen Gottes gräbt/ rache und strafe herunter ohne aufzuholen zu hahe/ vnd uns auf den Hals bringt/ daß er mit den  
 Gottlosen Teufels Kindern so übel muß lassen hausieren/ vnd vimbpringen/ vnd sie mit Feuer/ schwerd/ mord/ Krieg/ schwefel/ pech/  
 busig/ hagel und donnerkeilen vollens bis in die unterste Helle hinein stürzen leßt. Denn man fraget nicht viel nach der reinen Lehre  
 des heiligen Evangelij/ fluchen/ schweren/ unzucht/ geiz vnd wucher treiben nimpt überhand: Viel reissen die Geiselt  
 lichen Güter/ vnd was ad pias causas gegeben ist/ mit Gewalt zu sich/ ja wenn es auch auf dem höchsten Altar lege/ würde es das  
 von gerissen: Kirchen/ Schulen und Academien leßt man zu grunde gehen/ das armuth muss noch leiden: Die Welt stinket  
 ganz nach eitel Ehr und Hoffart/ siegen und betriegen ist keine schande mehr/ den treu und glaube wie auch die brüderliche liebe  
 misverlöschten: Viel thun nicht anders/ als daß sie fressen/ saugen/ panzerieren/ huren und huben. Daher müssen offe die grossen  
 Liechter des Himmels (dieweil sie diesem unwesen nicht lenger mögen zu sehen) erblossen/ vnd gleich dafür ihren schein verlies  
 ren/ ja für engsten sich/ werden blutrothe und geben einen ungewöhnlichen schein von sich/ denn sie wolten gern einmahl frey seyn  
 von solcher Eitelkeit. Darumb last uns unsre Übertretung erkennen/ berewen und zu Herzen gehen/ daß wir einen so frommen  
 und milden Gott zu zorn bewegen haben: Lasset uns für seinem Zorn erschrecken/ und hernach wiederumb aufrichten mit der  
 Verheißung des Evangelij von der gnädigen Vergebung der Sünden umb Christi willen/ vnd gewisse sein daß wir dadurch ge  
 recht und erben des Ewigen Lebens werden. Es müssen aber auch die rechten Früchte der wahren Buße folgen: Den Christus  
 spricht bey Johanne am 8. Cap. Gehe hin und sündige fort nicht mehr. Sintemahl bey den Christen der Glaube durch das  
 Eröffnige Wort Gottes/ durch den H. Geist/ vnd H. Sacrament gewircket und angezündet/ wird nicht ein todt glaube/ sondern  
 durch die liebe thätig und fruchtbahr zu allen guten werken seyn/ wie die Epistel an die Hebreer am 11. Cap. bezeuget. Daher ein  
 wiedergebohrner Christ sich befleissigt durch die Gnade Gottes zu bringen die Früchte der Liebe/ der Hoffnung/ des Gebets/ der  
 Demut/ der Sanftmuht/ der Gedult/ der Langmuht/ der Barmherzigkeit/ der Dankbarkeit/ des Lobes Gottes/ des Friedes/ des  
 Gehorsams/ der Freundlichkeit/ der Güte/ der Mildigkeit/ der Reue/ der Mäßigkeit/ der Wärheit/ der Aufrichtigkeit/ der  
 Beständigkeit/ wie S. Paulus die Früchte des Geistes und des Glaubens zu den Coloss. am 3. Cap. und zu den Galat. am  
 5. Cap. erzählt. Daentgegen hütet er sich für die Haupt-Laster/ als Verachtung Gottesworts/ der Sacramenten und seiner Dien  
 ster/ für Hurenen/ Ehebruch/ und Unzucht/ für volksüsseren/ hoffarch und pracht/ für schinderey und aussauung des armen/ dürfstigen  
 Nächsten etc. Und ob wol dieser Neuer gehorsahm noch sehr unvollkommen/ vnd mit vielen gebrechen behafftet ist/ so kompe  
 doch der Sohn Gottes mit seinem vollkommenen gehorsam unser schwachheit zu hilfse: Und weil wir von Herzen den offens  
 vahiten Wort Gottes und seinen verheischungen non vergebung der Sünden/ durch seinen Herzlieben Sohn Jesum Christum erwöhnen/ trauern/ als  
 werden wir auch dadurch das Ende unsers glaubens/ nemlich die ewige Schligkeit erlangen und bekommen. Ich bin kein Theologus ex p. ofeso/ wole  
 aber gleichwohl gerne zeigen/ wie ein Gott-lebendes Herz sich nicht darfft entsetzen für die grossen zusammenkünften/ der gewaltigen Übersten Planeten/  
 noch für die traurigen Bilder und verfassungen der himmlischen Liechter/ dieweil es über der Karmel und geschnittenen Himmel erhoben und sich durch dens  
 glauben an Christo lehnt und gründet. Ich habe nun in die acht und fünfzig Jahr Calender geschrieben/ und wenn traurbilder am Himmel verhant  
 seien/ habe ich die Leute vermahnet/ daß sie in wahrer reue/ Buße und befehrung stol zu Gott wenden/ vnd kinderung der straffe bitten/ die Sünden und eis  
 geruis abstellen/ und sich aller Gottschligkeit und Ewigend befleissigen sollen. Solches thut ich noch in meinem Alter/ und wil das Prognosticon hiemit  
 schliessen: Der Allmächtige Barmherzige Gott/ und Vater unsers Herrn Jesu Christi/ welcher ein Schöpfer/ Erhalter und Reg erer des gestims/ aller  
 wiederwendigen Conciationum/ influentiarum/ ja aller Creaturen ist/ wo er sein gangene grossen Landstraffen über Deutschland/ als Krieg  
 Kriegs- u. Todesschlag/ eure Zeit/ Pestilenz/ Feuers- u. Wassersnoh/ falsche Lehr und Sekten/ in gnaden lindern/ aufheben und abwenden/ im Jahr  
 an seine Barmherzigkeit gedrucken/ uns zu einem Christlichen Bußfertigen Leben/ seinem heiligen Geist gebeu/  
 vnd von alien ibel erlöst endlich selig machen/

A. 27. E. 2.

**DEO SOLI GLORIA.**

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

df-db-002348	= 3.A. 10398
002399	= 3.A. 10398, angeb. 1
002400	= ..., angeb. 2
002401	= ..., angeb. 3
002402	= ..., angeb. 4
002349	= ..., angeb. 5
002350	= ..., angeb. 6
002351	= ..., angeb. 7
002352	= ..., angeb. 8
002353	= ..., angeb. 12
002354	= ..., angeb. 13
002355	= ..., angeb. 14
002356	= ..., angeb. 15
df-db-002357	= ..., angeb. 29

SLUB DRESDEN



df-db-002358 = 3.A. 10398, angeb. 30

